

Neue



Friedländer Zeitung

Amthliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzkow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 21

Mittwoch, den 11. September 2013

Nummer 09

Die Drehleiter kann kommen



Übergabe der Förderzusage zum Kauf einer Drehleiter für das Amt Friedland durch den Innenminister, Herrn Caffier, am 05.08.2013
Foto: Herr Huhn

Am 5. August 2013 besuchte der Innenminister des Landes Lorenz Caffier die Feuerwache in Friedland. In der Tasche hatte er eine Zusicherungserklärung über eine Zuteilung einer Sonderbedarfszuweisung zur Anschaffung einer Drehleiter in Höhe von 106.667,- Euro. Nach einem Rundgang im Gerätehaus, an dem der Bürgermeister der Stadt Friedland Wilfried Block, der Kreiswehrführer Norbert Rieger, Amtswehrführer Fritz Krüger und Wehrführer aus den Gemeinden des Amtes Friedland teilnahmen, wurde die Zusicherungserklärung für die finanziellen Mittel an Herrn Wilfried Block übergeben. Ein weiterer Teil wird vom Landkreis und vom Amt Friedland finanziert. Die Diskussion über eine neue Drehleiter wird schon länger geführt. Die derzeit genutzte Drehleiter entspricht nicht mehr den sicherheitstechnischen Anforderungen und ist auch reparaturbedürftig. Um den Anforderungen des Brandschutzes im Amtsbereich gerecht zu werden, haben sich die Mitglieder des Amtsausschusses gemeinsam darüber geeinigt, eine Drehleiter mit Rettungskorb anzuschaffen. Mit Standort in Friedland soll sie dann im gesamten Amtsbereich zum Einsatz kommen.

Birgit Schmidt
Pressewart

▶ Amtliche Bekanntmachungen

Stadtverwaltung Friedland und Amt Friedland

Postanschrift: 17098 Friedland
Riemannstraße 42

E-Mail-Adresse: stadt@friedland-mecklenburg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Mittwoch 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Stadtkasse:

Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Zuständigkeit und Erreichbarkeit der Mitarbeiter der Verwaltung

Haus I, Riemannstraße 42

| Sachgebiet | Name | Telefon- durchwahl |
|--|----------------------|-----------------------|
| Obergeschoss | | |
| Bürgermeister | Herr Block | 27710 |
| Sekretariat Bürgermeister, Büro Stadtvertretung/ Gemeindevertretung, Amtsausschuss Spenden, Sponsoring | Frau Prösch | 27710 |
| Wirtschaftsförderung, Sport, Datenschutz, Vergabestelle, Sicherheitsbeauftragter | Herr Huhn | 27712 |
| Hauptamtsleiterin, Versicherungsange- legenheiten, Wahlen/Statistik, Jugendarbeit | Frau Maske | 27721 |
| Sekretariat Hauptamt, Allgemeine Verwaltung, Fundbüro | Frau Richter | 27720 |
| Schulverwaltung, Kindertagesstätten, Kindertagespflege, Lohnbüro | Herr Hinrichs | 27724 |
| Personalamt, Schwimmbad, Museum, Bibliothek, Kultur | Frau A. Hagemann | 27723 |
| Erdgeschoss | | |
| Amtsleiterin Amt Finanzen | Frau Schnak | 27761 |
| Sekretariat Amt Finanzen | Frau Heckt | 27760 |
| Geschäftsbuchhaltung | Frau Koglin | 27762 |
| Geschäftsbuchhaltung/ Haushaltsdurchführung | Frau Richter | 27763 |
| Zahlungsverkehr | Frau Militz | 27764 |
| Zentrale Veranlagung | Frau Rauschenbach | 27765 |
| Zentrale Veranlagung | Frau Bierfreund | 27769 |
| Vollstreckung | Herr Hasenjäger | 27766 |

| | | |
|---|-------------|-------|
| Finanzbuchhaltung/ Vollstreckung | Frau Spietz | 27767 |
| Kosten-Leistungs-Rechnung Technikunterstützte Informationstechnologie | Herr Kahnt | 27781 |
| Anlagenbuchhaltung, Technikunterstützte Informationstechnologie | Frau Brandt | 27782 |
| Vermögensverwaltung, Technikunterstützte Informationstechnologie | Herr Senst | 27784 |
| Wohngeld, Poststelle | Frau Ziemke | 27745 |
| Meldestelle, Friedhofswesen | Frau Lau | 27746 |
| Meldestelle | Frau Haase | 27747 |

Haus II, An der Marienkirche 1

Obergeschoss

| | | |
|---|----------------|-------|
| Leiterin Amt für Bau und Ordnung | Frau Häberer | 27775 |
| Tiefbau, Straßenbeleuchtung | Herr Noack | 27773 |
| Hochbau, Werterhaltung/ Bewirtschaftung, Ausstattung Gemeindeobjekte, Instandsetzung stadteigener Objekte | Frau Krüger | 27774 |
| Liegenschaften Gemeinden des Amtes | Frau Salow | 27776 |
| Liegenschaften Stadt Friedland | Herr Grosenick | 27777 |
| Widerspruchsstelle, Straßen- winterdienst, Obdachlosen- angelegenheiten, Wildschäden | Herr Fenske | 27731 |

Erdgeschoss

| | | |
|---|-------------|-------|
| Außendienst, Fäll- genehmigungen, Sonder- nutzung, Ruhender Verkehr | Herr Krüger | 27734 |
| Stellv. Amtsleiterin, Gewerbeangelegenheiten | Frau Totzek | 27735 |
| Ordnungswidrigkeiten, SOG, Vermietung gemeinde- eigener Objekte | Frau Apelt | 27736 |
| Standesamt | Frau Korff | 27737 |
| Verkehrsrecht, Marktfest- setzung, Brand- und Katastrophenschutz | Frau Ehlert | 27739 |

Schiedsstelle des Amtes Friedland

Vorsitzende der Schiedsstelle: Frau Marion Krella
Vossweg 6
17098 Friedland
Telefon: 039601 30271
E-Mail: marionkrella@web.de

Schiedsstellentermine erhalten Sie nach Vereinbarung.
Sie erreichen die Schiedsstelle unter der
Rufnummer: 039601 30271

Wahlbekanntmachung

1.

Am

| |
|-------------------|
| 22.09.2013 |
|-------------------|

findet die **Wahl zum 18. Deutschen Bundestag** statt.Die Wahl dauert von **8.00 Uhr bis 18.00 Uhr**.

2. Die Gemeinden sind in folgende Wahlbezirke eingeteilt :

| Wahl-Bezirk Nr. | Bezeichnung des Wahlbezirkes | Bezeichnung des Wahlraumes | |
|------------------|---|--|---|
| Friedland | | | |
| 001 | | KGS Friedland, Dr.-K.-Beyer-Str. 4, Friedland |  |
| 002 | | Grundschule, Wollweberstr. 59, Friedland |  |
| 003 | | Freiwillige Feuerwehr, Schwanbecker Str. 29, Friedland |  |
| 004 | | Betreutes Wohnen, Salower Str. 38, Friedland |  |
| 005 | OT Schwanbeck, Ramelow, Dishley | Feuerwehrgerätehaus, Birkenweg 9 a, Schwanbeck |  |
| 006 | | Betreutes Wohnen, Rudolf-Breitscheid-Str. 1, Friedland |  |
| 007 | OT Brohm, Hohenstein, Heinrichswalde, Cosa | Gemeindezentrum, Schönbecker Weg 4, Brohm |  |
| Datzetal | | | |
| 001 | mit den Ortsteilen Salow, Pleetz, Roga | Gemeindezentrum, Zum Gutshaus 23, Salow |  |
| 002 | mit den Ortsteilen Sadelkow, Bassow | Gutshaus, Ahornweg 3, Sadelkow |  |
| Eichhorst | | | |
| | mit den Ortsteilen Eichhorst, Jatzke, Liepen | Gemeindezentrum, Dorfstr. 32, Eichhorst |  |
| Galenbeck | | | |
| 001 | mit den Ortsteilen Wittenborn, Galenbeck, Rohrkrug, Friedrichshof | Gaststätte „Galenbecker See“, Zum Fischerhaus 1a, OT Galenbeck |  |
| 002 | mit den Ortsteilen Klockow, Schwichtenberg | Pfarrhaus, Ruth-Siedel-Str. 47, Schwichtenberg |  |
| 003 | mit den Ortsteilen Kotelow, Lübbersdorf, Sandhagen | Bürgerhaus, Am Anger 12, Kotelow |  |
| Genzkow | | | |
| | | Kulturraum, Dorfstr. 38, Genzkow |  |
| Glienke | | | |
| | | Schmiede, Dorfstr. 10, Glienke |  |

Datum
01.09.2013

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis
übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 16.30 Uhr in 17098 Friedland, Riemannstr. 42,
Raum Nr. 2.09 zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Personalausweis** oder **Reisepass** zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine **Erststimme** und eine **Zweitstimme**.

Der **Stimmzettel** enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- a) für die **Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck** die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- b) für die **Wahl nach Landeslisten in blauem Druck** die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine **Erststimme** in der Weise ab,
dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine **Zweitstimme** in der Weise,
dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll,

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich.
Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe **in einem beliebigen Wahlbezirk** dieses Wahlkreises oder

b) durch **Briefwahl**

teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde

einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag

beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens **am Wahltag bis 18.00 Uhr** einght. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes)

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Ort, Datum

Friedland, 30.08.2013

Die Gemeindebehörde

i. A. Lau S
Handschriftliche Unterschrift

Ergänzung zur Wahlbekanntmachung

Durchführung einer repräsentativen Wahlstatistik bei der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013

1. Auf der Grundlage des § 2 des Wahlstatistikgesetzes vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), das durch Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962) geändert worden ist, werden zur Bundestagswahl 2013 unter Wahrung des Wahlheimnisses in ausgewählten allgemeinen Wahlbezirken und Briefwahlbezirken repräsentative Auszählungen nach dem Wahltag durchgeführt.

Aus den Ergebnissen werden in den Folgemonaten repräsentative Wahlstatistiken über

- a) die Wahlberechtigten, Wahrscheinvermerke und die Beteiligung an der Wahl nach Geschlecht und 10 Geburtsjahresgruppen sowie
- b) die Wähler und ihre Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge nach Geschlecht und 6 Geburtsjahresgruppen sowie die Gründe für die Ungültigkeit von Stimmen

als Bundesstatistik erstellt.

Die ausgewählten allgemeinen Stichprobenwahlbezirke müssen mindestens 400 Wahlberechtigte und die ausgewählten Stichprobenbriefwahlbezirke mindestens 400 Wähler umfassen.

Die statistischen Auszählungen

- der Wählerverzeichnisse nach a) werden in den Gemeindebehörden, in denen ausgewählte Wahlbezirke liegen, und
- der Stimmzettel nach b) im Statistischen Amt Mecklenburg-Vorpommern

durchgeführt.

Nach § 6 des Wahlstatistikgesetzes dürfen die Wählerverzeichnisse und die gekennzeichneten Stimmzettel bei den wahlstatistischen Auszählungen nicht zusammengeführt werden.

2. In die repräsentative Wahlstatistik ist der

- a) allgemeine Wahlbezirk mit der Wahlbezirksnummer 0,0,6,
der Gemeinde Friedland

einbezogen.

3. In den ausgewählten repräsentativen Wahlbezirken werden nur Stimmzettel verwendet, die einen für die repräsentative Wahlstatistik nachfolgend aufgeführten Zusatzaufdruck enthalten:

- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| A. Mann, geboren 1989 bis 1995 | G. Frau, geboren 1989 bis 1995 |
| B. Mann, geboren 1979 bis 1988 | H. Frau, geboren 1979 bis 1988 |
| C. Mann, geboren 1969 bis 1978 | I. Frau, geboren 1969 bis 1978 |
| D. Mann, geboren 1954 bis 1968 | K. Frau, geboren 1954 bis 1968 |
| E. Mann, geboren 1944 bis 1953 | L. Frau, geboren 1944 bis 1953 |
| F. Mann, geboren 1943 und früher | M. Frau, geboren 1943 und früher |

Der Wähler erhält für die Stimmabgabe einen in Abhängigkeit vom Geschlecht und Alter mit Unterscheidungsaufdruck versehenen Stimmzettel ausgehändigt.

Briefwähler in repräsentativen Briefwahlbezirken erhalten mit den Briefwahlunterlagen ebenfalls Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck zugesandt.

Die repräsentative Wahlstatistik hat keinen Einfluss auf die Ermittlung der Ergebnisse der Bundestagswahl durch die Wahlvorstände in den repräsentativen Wahlbezirken.

Öffentliche Bekanntmachung

Die Nachtragshaushaltssatzung ist gemäß § 47 Abs. 2 KV M-V der Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 5.9.2013 angezeigt worden. Sie enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

Die Nachtragshaushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme

vom 11.09.2013 bis 20.09.2013 von 9:00 bis 16:00 Uhr,

im Rathaus, Zimmer 1.14 öffentlich aus.

Friedland, den 04.09.2013



Amtsvorsteher

1. Nachtragshaushaltssatzung Amt Friedland für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund des § 48 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 03.09.2013 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

| | gegenüber bisher EUR | erhöht um EUR | vermindert um EUR | nunmehr auf EUR |
|--|----------------------------|---------------------|-------------------------|-----------------------|
| 1. im Ergebnishaushalt | | | | |
| a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf | 2.153.500 | 2.700 | 0 | 2.156.200 |
| der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf | 2.153.500 | 2.700 | 0 | 2.156.200 |
| der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf | 0 | 0 | 0 | 0 |
| b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf | 0 | 0 | 0 | 0 |
| der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf | 0 | 0 | 0 | 0 |
| der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf | 0 | 0 | 0 | 0 |
| c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf | 0 | 0 | 0 | 0 |
| die Einstellung in Rücklagen auf | 0 | 0 | 0 | 0 |
| die Entnahmen aus Rücklagen auf | 0 | 0 | 0 | 0 |
| das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2. im Finanzhaushalt | | | | |
| a) die ordentlichen Einzahlungen auf | 2.153.500 | 0 | 0 | 2.153.500 |
| die ordentlichen Auszahlungen auf | 2.153.500 | 0 | 0 | 2.153.500 |
| der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf | 0 | 0 | 0 | 0 |
| b) die außerordentlichen Einzahlungen auf | 0 | 0 | 0 | 0 |
| die außerordentlichen Auszahlungen auf | 0 | 0 | 0 | 0 |
| der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf | 0 | 0 | 0 | 0 |
| c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf | 0 | 316.000 | 0 | 316.000 |
| die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf | 0 | 316.000 | 0 | 316.000 |
| der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf | 0 | 0 | 0 | 0 |
| d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 0 | 0 | 0 | 0 |
| die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 0 | 0 | 0 | 0 |
| der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 0 | 0 | 0 | 0 |

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit werden wie bisher in Höhe von 215.200 EUR veranschlagt.

§ 5

Amtsumlage

- | | | |
|--|--------------------|-------------|
| 1. Die Amtsumlage wird | von bisher 31,46 % | auf 31,46 % |
| der Umlagegrundlagen festgesetzt. | | |
| 2. Die Umlage auf die Aufwendungen in besonderen Fällen wird | | |
| im Verhältnis des Nutzens der beteiligten Gemeinden | von bisher 0,00 € | auf 0,00 € |
| der Umlagegrundlagen festgesetzt | | |

§ 6

Stellen gemäß Nachtragsstellenplan

Die Gesamtzahl der im Nachtragsstellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt bisher 0 Vollzeitäquivalente (VzÄ) und nunmehr 0 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7

Eigenkapitalbisher
EURnunmehr
EUR

Der Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres
beträgt

und zum 31.12. des Haushaltjahres 2013

Friedland, 03.09.2013



Amtsvorsteher

Amtliche Bekanntmachung für die Stadt Friedland

Rückwirkende Bekanntmachung der Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 „Biogasanlage am Schweinestallstandort am Bauersheimer Weg“

Die Stadtvertretung hat in der Sitzung am 20.03.2013 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 „Biogasanlage am Schweinestallstandort am Bauersheimer Weg“ als Satzung beschlossen. Die öffentliche Bekanntmachung dieser Satzung am 10.07.2013 in der Neuen Friedländer Zeitung erfolgte jedoch fehlerhaft. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 8 „Biogasanlage am Schweinestallstandort am Bauersheimer Weg“ ist damit unwirksam. Zur Heilung dieses Verfahrensfehlers ist die Bekanntmachung zu wiederholen, um die wirksame Rechtskraft der Satzung sicherzustellen.

Die Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 „Biogasanlage am Schweinestallstandort am Bauersheimer Weg“ tritt danach rückwirkend zum 11. Juli 2013 in Kraft.

Der Bebauungsplan und seine Begründung werden im Amt Friedland, hier im Amt für Bau und Ordnung An der Marienkirche 1, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht bereit gehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1-3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der bereits am 10.07.2013 ortsüblich bekannt gemachten Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB, über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche wird hingewiesen. Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, die in der Kommunalverfassung M-V enthalten oder auf Grund des Gesetzes erlassen worden sind, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung am 10.07.2013 geltend gemacht werden. Dies gilt nicht, wenn Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften verletzt wurden.

Friedland, den 11.09.2013

Wilfried Block
Bürgermeister



Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland

Rückwirkende Bekanntmachung der Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 22 „Photo- voltaikanlage Alte Fliesenfabrik“ am Pleetzer Weg

Die Stadtvertretung hat in der Sitzung am 24.10.2012 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Bebauungsplan Nr. 22 „Photovoltaikanlage Alte Fliesenfabrik“ am Pleetzer Weg als Satzung beschlossen.

Die öffentliche Bekanntmachung dieser Satzung am 12.12.2012 in der Neuen Friedländer Zeitung erfolgte jedoch fehlerhaft. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 22 „Photovoltaikanlage Alte Fliesenfabrik“ am Pleetzer Weg ist damit unwirksam. Zur Heilung dieses Verfahrensfehlers ist die Bekanntmachung zu wiederholen, um die wirksame Rechtskraft der Satzung sicherzustellen.

Die Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 22 „Photovoltaikanlage Alte Fliesenfabrik“ am Pleetzer Weg tritt danach rückwirkend zum 13.12.2012 in Kraft.

Der Bebauungsplan und seine Begründung werden im Amt Friedland, hier im Amt für Bau und Ordnung An der Marienkirche 1, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht bereit gehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 - 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der bereits am 12.12.2012 ortsüblich bekannt gemachten Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB, über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche wird hingewiesen. Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, die in der Kommunalverfassung M-V enthalten oder auf Grund des Gesetzes erlassen worden sind, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung am 12.12.2012 geltend gemacht werden. Die gilt nicht, wenn Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften verletzt wurden.

Friedland, den 11.09.2013

Block
Bürgermeister



Amtliche Bekanntmachung für die Gemeinde Datzetal

Rückwirkende Bekanntmachung der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 3 „Photovoltaikanlage Salow - Werk 1“

Die Vertretung der Gemeinde Datzetal hat in der Sitzung am 11.12.2012 den Bebauungsplan Nr. 3 „Photovoltaikanlage Salow - Werk 1“ als Satzung beschlossen.

Die öffentliche Bekanntmachung dieser Satzung am 11.06.2013 in der Neuen Friedländer Zeitung erfolgte jedoch fehlerhaft. Der Bebauungsplan Nr. 3 „Photovoltaikanlage Salow - Werk 1“ ist damit unwirksam. Zur Heilung dieses Verfahrensfehlers ist die Bekanntmachung zu wiederholen, um die wirksame Rechtskraft der Satzung sicherzustellen.

Die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 3 „Photovoltaikanlage Salow - Werk 1“ tritt danach rückwirkend zum 12.06.2013 in Kraft.

Der Bebauungsplan und seine Begründung werden im Amt Friedland, hier im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht bereit gehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 - 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der bereits am 11.06.2013 ortsüblich bekannt gemachten Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB, über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, die in der Kommunalverfassung M-V enthalten oder auf Grund des Gesetzes erlassen worden sind, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung am 11.06.2013 geltend gemacht werden.

Dies gilt nicht, wenn Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften verletzt wurden.

Datzetal, den 11.09.2013



Umlauf
Bürgermeister

Staatl. Amt für Landwirtschaft und Umwelt
Mecklenburgische Seenplatte
- Flurneuordnungsbehörde -

Bodenordnungsverfahren Bauersheim nach § 56 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG)

- **Bekanntgabe des Bodenordnungsplans**
- **Ladung zum Anhörungstermin**
- **Öffentliche Zustellung von Auszügen aus dem Bodenordnungsplan**

Im Bodenordnungsverfahren Bauersheim, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte wurde der Bodenordnungsplan gem. § 59 Abs. 1 LwAnpG i. V. m. § 58 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) aufgestellt.

Bekanntgabe des Bodenordnungsplans

Die Bekanntgabe des Bodenordnungsplans erfolgt für alle Teilnehmer und Nebenbeteiligte durch Auslegung im Dienstgebäude der Flurneuordnungsbehörde in Neubrandenburg, Neustrelitzer

Str. 120, (Behördenzentrum Block G), Zi.: 306 in der Zeit vom **9.9.** bis zum **20.9.2013** jeweils **von 9:00 bis 14:00 Uhr**. Am **18.9.2013** erfolgt die Auslegung und Erläuterung des Bodenordnungsplans (abweichend von vorstehender Regelung) **von 10:00 bis 18:00 Uhr** im Ratssaal der Stadt Friedland, Rudolf-Breitscheid-Straße 5 in Friedland.

Für eine individuelle Erläuterung können gesonderte Termine vereinbart werden.

Teilnehmer sind alle Eigentümer von Grundstücken im Gebiet des Bodenordnungsverfahrens sowie die ihnen gleichgestellten Inhaber von Erbbaurechten bzw. Gebäudeeigentum.

Nebenbeteiligte sind insbesondere die Eigentümer der an das Verfahrensgebiet angrenzenden Flurstücke, weil durch den Bodenordnungsplan die Verfahrensgrenze gem. § 56 FlurbG festgelegt wird. Die Anhörung über den Bodenordnungsplan tritt an die Stelle des nach dem Katasterrecht gültigen Bekanntgabe- und Anhörungsverfahrens (§ 31 Abs. 5 GeoVermG M-V).

Weitere Nebenbeteiligte gem. § 10 FlurbG sind u. a. Gemeinden, Wasser- und Bodenverbände, Pächter sowie Inhaber von Rechten an zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücken.

Ladung zum Anhörungstermin

Gem. § 59 Abs. 2 FlurbG können Widersprüche gegen die Regelungen des Bodenordnungsplanes zur Vermeidung des Ausschlusses nur in einem Anhörungstermin erhoben werden.

Hiermit lade ich zur **Anhörung am 16.10.2013 von 10:00 bis 14:00 Uhr** ins Dienstgebäude der Flurneuordnungsbehörde in Neubrandenburg, Zimmer 306 (Anschrift siehe oben).

Beteiligte, die an der Wahrnehmung des Anhörungstermins verhindert sind, können sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen.

Vollmachtsvordrucke können bei der Flurneuordnungsbehörde angefordert werden.

Eine Teilnahme am Anhörungstermin ist nicht unbedingt erforderlich, insbesondere wenn kein Widerspruch erhoben werden soll.

Auf die Regelungen des § 134 Abs. 1 FlurbG¹ wird verwiesen.

1 „Versäumt ein Beteiligter einen Termin oder erklärt er sich nicht bis zum Schluss des Termins über den Verhandlungsgegenstand, so wird angenommen, dass er mit dem Ergebnis der Verhandlung einverstanden ist ...“

Öffentliche Zustellung von Auszügen aus dem Bodenordnungsplan

Gem. § 59 Abs. 3 FlurbG ist jedem Teilnehmer ein Auszug aus dem Bodenordnungsplan zuzustellen.

Für folgende Eigentümer konnten eine Anschrift bzw. Rechtsnachfolger nicht ermittelt werden:

| Eigentümer lt. Grundbuch | Geburtsdatum | Letzte bekannte Anschrift |
|------------------------------|--------------|---------------------------|
| Selma Odebrecht geb. Kruckow | unbekannt | Sandhagen |
| Arthur Feldner | 18.12.1901 | unbekannt |
| Franz Globuczinski | unbekannt | Friedland |
| Marta Vogler geb. Ramin | 21.1.1907 | unbekannt |
| Minna Behrend geb. Ramin | 29.8.1903 | unbekannt |

Die diesen Eigentümern zuzustellenden Auszüge aus dem Bodenordnungsplan werden hiermit öffentlich zugestellt. Sie liegen im Dienstgebäude der Flurneuordnungsbehörde in Neubrandenburg, Zimmer 306 (Anschrift siehe oben) zur Abholung bereit.

Die Frist gem. § 59 Abs. 3 FlurbG beginnt gem. § 115 Abs. 1 FlurbG mit dem 1. Tag der öffentlichen Bekanntmachung.

(für Anfragen bzw. Terminvereinbarungen: 0395 38069-316 bzw. 319)

Neubrandenburg, den 12.8.2013

Im Auftrag

gez. Schwenn

Amtliche Mitteilungen

Veränderte Zeiten für Schadstoffmobil

Im Gebiet des ehemaligen Landkreises Mecklenburg-Strelitz ist Mitte September wieder das Schadstoffmobil unterwegs. Die Standorte und -zeiten des Fahrzeugs sind im Abfallratgeber veröffentlicht. Allerdings haben sich einige Standzeiten verändert. Das teilt die Sachgebietsleiterin für kreisliche Abfallentsorgung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Ricarda Rosin, mit. Sie empfiehlt deshalb: „Wer sich für den 6., 7., 13. oder 14. September einen Termin und Ort für das Schadstoffmobil notiert hatte, der sollte auf

der Internetseite des Landkreises nachlesen, ob es bei der eingetragenen Zeit geblieben ist.“ Die zeitlichen Änderungen betreffen unterschiedliche Orte in der Region, in denen das Schadstoffmobil der Entsorgerfirma Nehlsen unterwegs sein wird.

Beim Personal der Schadstoffmobile können gefährliche Abfälle, wie beispielsweise Farbdosen mit flüssigen Resten von Lackfarbe, Fieberthermometer, auch Altmedikamente oder leere Batterien kostenfrei abgegeben werden.

Tourenplan des Schadstoffmobils 2013

Fa. Nehlsen

| Datum | Ort | Standort | Standzeit |
|----------|-------------------|--|------------------|
| 06.09.13 | Bassow | am Buswendeplatz | 08:25 bis 08:35 |
| 06.09.13 | Blankenhof | an der Bushaltestelle | 14:30 bis 14:30 |
| 06.09.13 | Chemnitz | Parkplatz am Feuerwehrgerätehaus | 14:35 bis 14:50 |
| 06.09.13 | Cölpin | auf dem Parkplatz Uns DörpHus | 09:50 bis 10:00 |
| 06.09.13 | Genzkow | am Gutshaus | 07:45 bis 07:55 |
| 06.09.13 | Georgendorf | Einfahrt zum ehem. Armeeobjekt | 10:20 bis 10:30 |
| 06.09.13 | Gevezin | bei der Verkaufsstelle Meyer - Hofstraße | 14:05 bis 14:15 |
| 06.09.13 | Glienke | an der Schmiede | 08:45 bis 08:55 |
| 06.09.13 | Hochkamp | am Buswendeplatz | 09:40 bis 09:45 |
| 06.09.13 | Ihlenfeld | am Buswendeplatz | 11:40 bis 11:55 |
| 06.09.13 | Neuendorf | beim Dorfkrug | 13:15 bis 13:30 |
| 06.09.13 | Neuenkirchen | auf dem Parkplatz am Neubau | 11:25 bis 11: 35 |
| 06.09.13 | Pragsdorf | Feuerwehrhaus - Buswendeplatz | 10:05 bis 10:15 |
| 06.09.13 | Rühlow | an der Kirche | 09:05 bis 09:15 |
| 06.09.13 | Sadelkow | am Friedhof | 08:05 bis 08:20 |
| 06.09.13 | Sponholz | am Buswendeplatz | 10:40 bis 10:50 |
| 06.09.13 | Warlin | am Gutshaus | 11:00 bis 11:15 |
| 06.09.13 | Woggersin | | |
| 06.09.13 | Wulkenzin | am Neubau Schulstraße | 13:35 bis 13:50 |
| 06.09.13 | Zirzow | beim Gemeindeamt | 14:55 bis 15:10 |
| 07.09.13 | Ballwitz | am Kindergarten | 09:35 bis 09:45 |
| 07.09.13 | Bargensdorf | auf der Freifläche am Rowaer Weg | 07:45 bis 08:00 |
| 07.09.13 | Burg Stargard | auf dem Markt | 11:45 bis 12:20 |
| 07.09.13 | Cammin | Hauptstraße - Feuerwehrgebäude | 10:35 bis 10:45 |
| 07.09.13 | Dewitz | Garagenkomplex Dorfstraße | 14:35 bis 14:45 |
| 07.09.13 | Godenswege | am Glascontainer | 11:10 bis 11:20 |
| 07.09.13 | Gramelow | am Glascontainer | 13:50 bis 14:00 |
| 07.09.13 | Groß Nemerow | bei der Verkaufsstelle - Parkplatz | 09:15 bis 09:30 |
| 07.09.13 | Holldorf | am Gutshaus | 10:15 bis 10:25 |
| 07.09.13 | Klein Nemerow | Parkplatz am Ortseingang | 08:10 bis 08:20 |
| 07.09.13 | Krickow | am Glascontainer | 08:45 bis 08:55 |
| 07.09.13 | Lindenhof | Alte Kreisstraße | 15:15 bis 15:25 |
| 07.09.13 | Loitz | am Kinderspielplatz | 13:30 bis 13:40 |
| 07.09.13 | Marienhof | an der Bushaltestelle | 14:50 bis 15:00 |
| 07.09.13 | Quastenberg | am Neubau | 14:15 bis 14:25 |
| 07.09.13 | Riepke bei Cammin | am Buswendeplatz | 10:50 bis 11:00 |
| 07.09.13 | Rowa | am Glascontainer | 09:50 bis 10:05 |
| 07.09.13 | Sabel | am Glascontainer | 13:00 bis 13:10 |
| 07.09.13 | Teschendorf | am Kinderspielplatz | 13:15 bis 13:25 |
| 07.09.13 | Tollenseheim | an den Neubauten | 08:30 bis 08:40 |
| 07.09.13 | Zachow | am Glascontainer | 09:00 bis 09:10 |
| 13.09.13 | Alt Strelitz | auf dem Parkplatz Stenditzstraße | 13:20 bis 14:20 |
| 13.09.13 | Beseritz | am Schloss | 11:05 bis 11:15 |
| 13.09.13 | Blankensee | am Wasserwerk | 10:20 bis 10:50 |
| 13.09.13 | Bresewitz | am Glascontainer | 12:20 bis 12:30 |
| 13.09.13 | Brunn | auf dem Parkplatz am Hofstall | 10:30 bis 10:40 |
| 13.09.13 | Buchhof | auf dem Parkplatz | 08:05 bis 08:15 |
| 13.09.13 | Dahlen | an der Kirche | 10:50 bis 11:00 |
| 13.09.13 | Dishley | an der Straße nach Beseritz | 11:20 bis 11:30 |
| 13.09.13 | Ganzkow | am Containerstellplatz | 09:15 bis 09:30 |
| 13.09.13 | Glocksin | an der Kirche | 14:35 bis 14:45 |
| 13.09.13 | Hohenmin | vor dem Gutshaus | 08:40 bis 08:50 |
| 13.09.13 | Möllenbeck | am Containerstellplatz | 08:45 bis 08:55 |
| 13.09.13 | Neddemin | auf dem Parkplatz am Schloss | 09:00 bis 09:10 |
| 13.09.13 | Neverin | am Wasserturm | 14:50 bis 15:00 |
| 13.09.13 | Pleetz | auf dem Parkplatz vor den Garagen | 13:45 bis 13:55 |
| 13.09.13 | Podewall | an der Bushaltestelle | 08:20 bis 08:30 |

| Datum | Ort | Standort | Standzeit |
|----------|-----------------------------|--|-----------------|
| 13.09.13 | Quadenschönfeld | am Containerstellplatz | 09:30 bis 09:45 |
| 13.09.13 | Ramelow | am Glockenplatz | 12:00 bis 12:10 |
| 13.09.13 | Rödlin | am Containerstellplatz | 11:45 bis 12:00 |
| 13.09.13 | Roga | an der Kirche | 14:05 bis 14:15 |
| 13.09.13 | Roggenhagen | am Buswendeplatz | 10:15 bis 10:25 |
| 13.09.13 | Rossow | am Gutshaus | 09:35 bis 09:45 |
| 13.09.13 | Salow | Gemeindezentrum - Gutshaus | 13:25 bis 13:35 |
| 13.09.13 | Schwanbeck | am Feuerwehrgebäude | 11:40 bis 11:50 |
| 13.09.13 | Staven | an der Bushaltestelle | 09:50 bis 10:05 |
| 13.09.13 | Stolpe | am Containerstellplatz | 09:00 bis 09:15 |
| 13.09.13 | Thurow | am Containerstellplatz | 12:50 bis 13:00 |
| 13.09.13 | Trollenhagen | an der Kirche | 07:45 bis 08:00 |
| 13.09.13 | Wanzka | am Containerstellplatz | 11:25 bis 11:35 |
| 13.09.13 | Warbende | am Containerstellplatz | 10:00 bis 10:10 |
| 13.09.13 | Watzkendorf | nähe Verkaufsstelle | 11:00 bis 11:10 |
| 14.09.13 | Brohm | am Friedhof | 12:30 bis 12:45 |
| 14.09.13 | Eichhorst | beim Kulturhaus | 13:40 bis 13:55 |
| 14.09.13 | Friedland | auf dem Marktplatz | 10:35 bis 11:05 |
| 14.09.13 | Friedland - Siedlung | Berlinweg | 11:10 bis 11:25 |
| 14.09.13 | Friedrichshof bei Galenbeck | an der Bushaltestelle | 08:40 bis 08:50 |
| 14.09.13 | Galenbeck | am Fischerhaus | 08:05 bis 08:15 |
| 14.09.13 | Heinrichswalde | am Teich | 12:55 bis 13:05 |
| 14.09.13 | Hohenstein | am Buswendeplatz | 12:10 bis 12:20 |
| 14.09.13 | Jatzke | an der Bushaltestelle | 13:15 bis 13:30 |
| 14.09.13 | Klockow | an der Kirche | 09:35 bis 09:45 |
| 14.09.13 | Kotelow | am Containerstellplatz | 09:10 bis 09:25 |
| 14.09.13 | Liepen bei Eichhorst | am Buswendeplatz | 14:05 bis 14:20 |
| 14.09.13 | Lübbersdorf | an der Schmiede | 08:55 bis 09:05 |
| 14.09.13 | Neustrelitz | auf dem Rummelplatz | 09:45 bis 10:45 |
| 14.09.13 | Neustrelitz | Kirschenallee - Parkplatz Gartenanlage | 11:00 bis 12:00 |
| 14.09.13 | Neustrelitz | vor Semmelweis Apotheke am Markt | 08:00 bis 09:30 |
| 14.09.13 | Rohrkrug | an der Bushaltestelle | 07:45 bis 07:55 |
| 14.09.13 | Sandhagen | bei der Verkaufsstelle | 10:15 bis 10:25 |
| 14.09.13 | Schwichtenberg | am neuen Feuerwehrgebäude | 09:50 bis 10:05 |
| 14.09.13 | Wittenborn | an der Bushaltestelle | 08:25 bis 08:35 |

Die nächste Ausgabe der „Neuen Friedländer Zeitung“

erscheint am **09.10.2013**.
Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist am
Mittwoch, dem 25.09.2013

E-Mail: b.richter@friedland-mecklenburg.de
r.maske@friedland-mecklenburg.de

Da die Seitenzahl pro Ausgabe begrenzt ist, bitte ich darum,
pro Artikel nur 2 Fotos einzureichen.
Danke für ihr Verständnis.

Anzeigen, Danksagungen nur unter
Telefon-Nr. 0171 9715736 oder 039931 57957
bzw. bei:
Fahrrad- und Waffengeschäft Karl Langenberger in Fried-
land, Riemannstraße 22,
Telefon: 039601 26229

Erhalten Sie die „Neue Friedländer Zeitung“ regelmäßig?

Kostenfreie Servicenummer

0800 8566867

bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

Kultur und Sport

Veranstaltungsplan für den Monat September 2013

Volkshaus

10.09.2013 17.00 Uhr Benefizkonzert des Bundes
Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.
Wehrbereichsmusikkorps I
Neubrandenburg Leitung
Major A. Schütz-Knospe

14.09.2013 Jubiläum Fanfarenzug
22.09.2013 15:00 Uhr Immer wieder sonntags
Tanz für Junggebliebene
29.09.2013 14:00 Uhr Tag der Heimat

Friedländer Fanfarenzug

13.09. - 15.09.2013 65. Jubiläum Sportplatz Hagedorn

Feuerwehr

14.09.2013 Tag der offenen Tür
30.09.2013 15:00 -
19:00 Uhr Blutspende

DRK

10.09.2013 14:00 Uhr Spielenachmittag
12.09.2013 08:00 Uhr Fahrt nach Warnemünde -
Kühlungsborn, Kosten 45,00 Euro
Bei Interesse bitte melden
unter **039601 348108**

19.09.2013 14:00 Uhr Sport mit Frau Sichau
15:30 Uhr Clubsitzung
24.09.2013 14:00 Uhr Sport mit Frau Sichau
25.09.2013 14:00 Uhr Handarbeitsnachmittag
26.09.2013 14:00 Uhr Singen mit Frau Scheumann

AWO

| | |
|------------|-----------------------|
| 11.09.2013 | persönliche Gespräche |
| 17.09.2013 | Karten spielen |
| 20.09.2013 | Märchenquiz |
| 24.09.2013 | Mädchenrunde |
| 26.09.2013 | Fußballkicker-Turnier |

Gemeinde Datzetal**Salow**

| | | |
|------------|-----------|--------------------------------------|
| 14.09.2013 | 20:00 Uhr | Tanz auf der Tenne im Speicher Salow |
| | | Eintritt: 5,00 Euro |

Gemeinde Galenbeck**Schwichtenberg**

| | | |
|------------|-------------------|---|
| 14.09.2013 | 10:00 - 17:00 Uhr | Dampftage bei der Schmalspurbahn, Gemeinde Galenbeck + MPSB-Freunde |
| 14.09.2013 | | 15. Kartoffel- und Backofenfest |

Änderungen vorbehalten!**Veranstaltungen 2. Halbjahr**

| | | |
|------------|-----------|---|
| 14.09.2013 | | Jubiläum Fanfarenzug |
| 22.09.2013 | 15:00 Uhr | Immer wieder sonntags. Tanz für Junggebliebene |
| 29.09.2013 | 14:00 Uhr | Tag der Heimat |
| 04.10.2013 | 18:00 Uhr | Buchlesung mit Helga Piur „Häppchenweise“ |
| 05.10.2013 | 22:00 Uhr | Daddy Cool |
| 13.10.2013 | 15:00 Uhr | Immer wieder sonntags. Tanz für Junggebliebene Mit DJ Thomas |
| 18.10.2013 | | Herbstfest der Werbegemeinschaft mit Lampionumzug |
| 19.10.2013 | 20:00 Uhr | 2. Friedländer Schwof |
| 27.10.2013 | 17:00 Uhr | Musik-Comedy Primavera-Show präsentiert Musik und gute Laune |
| 10.11.2013 | 15:00 Uhr | Immer wieder sonntags. Tanz für Junggebliebene mit DJ Peter |
| 16.11.2013 | | Marga Bach „Frech wie Rotz“ ein Hahnenmann Programm |
| 23.11.2013 | | Karneval Auftakt |
| 28.11.2013 | 14:00 Uhr | Weihnachtsfeier der Schlesier und Sudetendeutsche |
| 30.11.2013 | 15:00 Uhr | Weihnachtskonzert des Landespolizeiorchesters |
| 03.12.2013 | 16:00 Uhr | Weihnachtsgala Roland Neudert, Petra Kusch-Lück, Junge Tenöre, Birgit Langner |
| 10.12.2013 | 14:00 Uhr | Weihnachtsfeier der Ost- und Westpreußen |
| 25.12.2013 | | Weihnachtstanz |
| 31.12.2013 | | Silvesterfeier |

Büro des Volkshauses Telef. **039601 20410**, Mobil. **0173 9883139**,
26.08.2013, volkshaus-friedland@gmx.de
Änderungen sind vorbehalten!

Aufgepasst !!!

Zu alt für die Disco? Aber das Tanzbein schwingen Sie immer noch gerne? Dann schauen Sie ins Volkshaus Friedland rein am **22.09.2013**

Immer wieder sonntags...

Einlass ist um 14 Uhr.

Beginn: 15:00 Uhr

Und die ganze Zeit die Vorfreude: Auf das Tratschen mit den Freundinnen, einen kleinen Flirt mit dem Nebentisch vielleicht - und vor allem: tanzen, tanzen, tanzen...

Weitere Termine: 13.10.2013 und 10.11.2013**Kartenverkauf im VR Reisebüro StadtCenter Friedland.**

Gerne können Sie Ihre Plätze telefonisch reservieren unter 0173 9883139 oder 039601 20410 !!!!

Es grüßt Sie/Euch

Rosemarie Biermann

Tanz auf der Tenne

Der Speicher Salow lädt ein zum Tanz für Alt und Jung auf der Tenne.

Am 14. September ab 20:00 Uhr gibt es Livemusik mit der Band „Sanddorn“ aus Stralsund. Durch den weiteren Abend führt uns Ulf's Diskothek aus Neubrandenburg stimmungsvoll hinein in die Nacht.

Getränke und Imbissversorgung gewährleistet der Veranstalter.

Der Eintritt kostet 5,00 EUR. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Michael Rausch

Heimatverein Salow e. V.

Salow sammelt Bücher

Zu unserem Kürbisfest am 5. Oktober 2013 führt die Frauengruppe Salow einen Büchermarkt durch. Der Erlös kommt der Erneuerung des Spielplatzes in Salow zugute. Räumen Sie Ihre Bücherregale auf, durchstöbern den Dachboden oder fragen Sie Freunde und Bekannte.

Wir freuen uns auf Bücherspenden jeder Art.

Die Bücher können bis zum 2. Oktober in der Kita Salow, Zum Gutshaus 8 abgegeben werden oder Sie bringen Sie zum Kürbisfest mit.

Danke im Voraus.

Die Frauengruppe Salow**Kürbisfest im Speicher Salow**

Der neu gestaltete Speicher in Salow lädt am Samstag dem 5. Oktober von 11:00 - 17:00 Uhr zum Kürbisfest ein. Alles rund um den Kürbis ist das Motto des Marktes.



Neben handwerklichen Produkten werden viele kulinarische Leckerbissen aus der Region angeboten. Für das leibliche Wohl sorgen „Getränke und Imbiss Volkmar Gienapp“ aus Friedland und die Frauengruppe Salow mit verschiedenen Kürbissuppen und frischem Kuchen und Kaffee am Nachmittag. Neben dem Markt gibt es ab 14:30 Uhr ein buntes Programm, gestaltet von „Bettis-Musikschule“ und der Musikwerkstatt der Friedländer Gesamtschule unter Leitung von Silke Hækker. Zwischen den Musikbeiträgen wird den Gästen eine Modenschau der anderen Art geboten. Lassen Sie sich überraschen. Ein weiteres Highlight ist der Wettbewerb „Wer hat den schwersten Kürbis“? Nach einem öffentlichen Wiegen werden die Sieger prämiert. Die Kinder können in der Bastelstraße herbstliche Dinge gestalten. Zu den bunten Marktangeboten gibt es einen Büchermarkt, in dem gelesene Bücher angeboten werden. Der Erlös aus dem Verkauf wird für die Erneuerung des Spielplatzes in Salow verwendet. Wer also seine Bücherregale aufräumt, kann die Bücher am Samstag mitbringen und dem Verkauf zur Verfügung stellen.

Besucher, die sich nebenher in ihre Kindheit zurück versetzen möchten, finden in der liebevoll gestalteten Heimatstube Gelegenheit dazu. Hunderte Ausstellungsstücke zeigen das Leben auf dem Land wie es mal war.

Seien Sie neugierig und schauen Sie vorbei. Der Eintritt ist frei.

Für interessierte Händler bitte anfragen unter 039601 20859 oder per Mail speicher-salow@gmx.de

Michael Rausch
im Namen des Heimatvereins Salow e. V. und der Frauengruppe Salow

Dorffest in Bassow - eine rundum gelungene Veranstaltung

Das Dorffest ist vorüber, die geselligen Stunden im Kreise der gut gelaunten Gemeinschaft werden dem Festbesucher jedoch lange in Erinnerung bleiben. Los ging es um 15:00 Uhr. Der Bürgermeister der Gemeinde Datzetal, Herr Umlauf, eröffnete das Dorffest. Bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen warteten die Gäste auf den ersten Höhepunkt der Veranstaltung.

Für alle kleinen Gäste startete der Nachmittag mit Spaß und Spiel an den Stationen: Löschangriff für Zwerge und Kids, Glücksrad, Torwandschießen und Hüpfburg unter Verantwortung der Freiwilligen Feuerwehr Sadelkow.



Eine Fahrt mit dem Traktor durch den schönen Ort Bassow war der Renner für alle Kids.

Hoch zu Ross einmal um den Dorfteich, lustige Kinderspiele, Kinderschminken und Keramikfiguren bemalen waren weitere Höhepunkte für alle Kinder.

Der Clown der Eventagentur Zwergenfeier in Altentreptow hatte eine tolle Zaubershow für alle kleinen und großen Gäste vorbereitet. Alle Zuschauer wurden im wahrsten Sinne des Wortes „verzaubert“.



Gleich im Anschluss folgte der Auftritt der Kinder und Jugendlichen des Carnevalclubs Friedland. Nach den tänzerischen Darbietungen verwandelten sie den Festplatz mit ihrer modernen Aufführung des Märchens „Schneewittchen“ in eine phantasievolle bunte Theaterwelt. Das Publikum bedankte sich mit einem gigantischen Applaus.



Doch das sollte noch nicht alles sein. Jetzt folgte der Auftritt von Horst Schlämmer (Double).

„Lachen bis zum Abwinken“ war angesagt. Alle Gäste, besonders die Damen, wurden verzaubert von Horst.



Ab 20:00 Uhr wurde zum Tanz aufgespielt. Mit Musik und guter Laune ging der Abend zu Ende.

Aber was uns noch wichtig erscheint ist ein Dankeschön an alle fleißigen Helfer, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Ebenso möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bei allen Sponsoren bedanken, die zum Gelingen der Veranstaltung mit Geld oder Sachspenden beigetragen haben. Danke an: Firma Volgmann GmbH Heizung und Sanitär, automation & software Günter Tausch GmbH, Oltax GmbH Sadelkow, Druckerei Steffen, Wasserservice Adler, Land GmbH Genzkow, Firma Zeidler und

Roahl, Frau Dr. Pedd, Provinzial Friedland, EON.edis, Friedländer Landhandels- und Dienste GmbH, Okay Mobile Sanitärsysteme e. K. Christine Heiden, Automobile Wagner, Autohaus Andreas Kriehn, Ingenieurbüro Jan Umlauf, Victoria Versicherung, Peter Renner, Peter Pedd Installationsbetrieb, Friedländer Apotheke Rösel, Landtechnik Schröder, den Nordkurier und die Gemeinde Datzetal.

„Das Dorffest war ein riesiger Erfolg“, so das Fazit der Veranstalter.

Ingrid Bossow und Rosemarie Brandt



Erntefest

in Eichhorst

am 14. September 2013

PROGRAMM:

- 14.30 Uhr Beginn des Festumzuges
Sammelpunkt: am Ortseingang Eichhorst (aus Richtung Liepen)
- 15 - 16 Uhr Blasmusik mit der "Meiersberger Blaskapelle"
- 15.00 Uhr Kaffee & Kuchen
- 16.30 Uhr Kulturprogramm mit dem Friedländer Karnevalsclub
- Tombola mit vielen Preisen
- Hüpfburg für unsere Kleinsten
- Fahrten mit dem Feuerwehrauto der FFW Eichhorst
- "Kinderschminken"
- Keramik-Bemalung
- Gastronomische Betreuung durch die Gaststätte "Brohmer Berge"
- ab 20.00 Uhr TANZ für Jung und Alt
mit der Disco der Gaststätte "Brohmer Berge" u. v. m.

das Absolvieren einer 400-Meter-Hindernisbahn (den B-Teil). Tückische Hindernisse mussten überwunden werden: Wassergraben, Kriechtunnel, Leiterwand, Hürden usw.; auch Schläuche mussten ausgerollt werden, natürlich ohne Verdrehungen. Das zielgenaue Spritzen mit der Kübelspritze wurde ebenso gefordert. Und wer alles beherrschte, möglichst schnell und fehlerfrei, hatte gute Chancen, vordere Platzierungen zu erkämpfen.

Der Sportplatz in Neubukow zeigte sich unberechenbar. Insbesondere die Aschebahn hatte es in sich. Mit dem rutschigen Geläuf kam nicht jede Mannschaft zurecht. Die Folge: Ausrutscher und damit verbundene Fehler und Zeiteinbußen. Die teilnehmenden Jugendwehren des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte bewiesen dagegen, dass sie den Anforderungen gewachsen waren.

Die Teams demonstrierten geschlossen ansehnliche Wettkampfläufe und zeigten durchweg gute und sehr gute Leistungen. Im 26 Mannschaften umfassenden Teilnehmerfeld erzielten die JF Weltzin mit Platz 18 (967,68 Pkt.) und die **JF Datzetal** mit Platz 13 (985,28 Pkt.) jeweils einen guten Mittelfeldplatz. Die übrigen Teams aus dem Landkreis konnten gar einen Platz unter den Top 10 erzielen. Die JF Altentreptow belegte Platz 10 (993,38 Pkt.) und die JF Bartow Platz 9 (995,80 Pkt.). Die Jugendfeuerwehrabteilung aus Golchen verpasste nur hauchdünn einen Podiumsplatz und belegte am Ende Platz 4 (1.012,32 Pkt.). Die Jugendfeuerwehr Sarow konnte sich gar den Vizemeistertitel (1.017,71 Pkt.) hinter Dabel (1.053,08 Pkt.) und vor Krakow am See (1.015,90 Pkt.) sichern.

Die Ergebnisse des Landesausscheides unterstreichen, dass im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte eine gute Jugendfeuerwehrarbeit geleistet wird. Der Kreisfeuerwehrverband Mecklenburgische Seenplatte freut sich über die gezeigten Leistungen. Die Jugendwehren haben sowohl ihre Ämter als auch den Kreisfeuerwehrverband mehr als würdig vertreten. DANKE und HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH für die erbrachten Leistungen. Auch den Jugendfeuerwehrwarten ist zu danken.

Eine Anmerkung noch zum Schluss: Der JF Sarow drohte aufgrund von Verletzungsspech in Neubukow ein Startverzicht. Doch soweit sollte es nicht kommen. Die Jugendkameradin Marie Lemkemeier aus Golchen startete von daher auch für die befreundete Jugendwehr und unterstützte fehlerfrei. Die Folge: Sarow erzielte, wie berichtet, mit fair erbrachter Hilfe den 2. Platz. Sportliche Konkurrenz hin oder her - Fairplay hat Vorrang! Und so kann noch manch Erwachsener von den Kindern und Jugendlichen lernen ... Nochmals ein Danke an alle Landesausscheid-Teilnehmer.

René Reinhardt
Beisitzer KFV MSE

Vereine und Verbände

Jugendfeuerwehr-Landesausscheid 2013

Jugendwehren des Kreises schneiden gut ab!

Über den Kreisausscheid mussten sich die Jugendfeuerwehren des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte für den Landeswettbewerb qualifizieren. Neben dem Kreismeister Altentreptow und dem Vizemeister Golchen gelang dies auch den Jugendfeuerwehren aus Sarow, Bartow, Weltzin und **Datzetal**. Lediglich den besten sechs Mannschaften des Landkreises war eine Teilnahme am Wettstreit auf Landesebene vergönnt. Nun trafen sich die 26 (!) besten Jugendabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren des Landes M-V am 24.08.2013 in Neubukow b. Rostock.

Auch beim Landesausscheid wurden die Besten im sog. „Internationalen Wettbewerb“ nach den Wettkampfbestimmungen des Internationalen Feuerwehrsportverbandes CTIF ermittelt. Der Wettkampf, der sich in zwei Teile gliedert, umfasste das Absolvieren einer Lösch-angriffsbahn mit Hindernissen (den A-Teil) und



Vize-Landesmeister der Jugendfeuerwehren, die Jugendfeuerwehr Sarow, die sich damit für den Bundeswettbewerb qualifizierte.



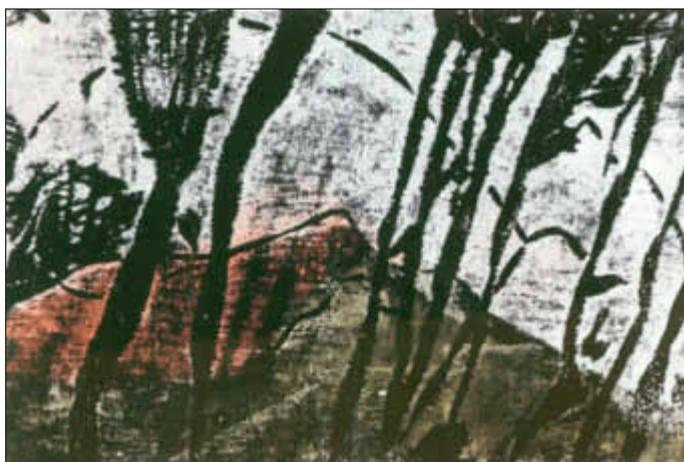
Kultur- und Heimatverein Brohm e.V. berichtet:

Neue Ausstellung in der „Kleinen Galerie“ der Gaststätte „Brohmer Berge“

Grafik

von Lilo Schlösser, Dem min, vom 3.8.2013 - 22.11.2013

Aus dem umfangreichen Bereich der Grafik, die mit Handzeichnungen, Hoch-, Tief- und Flachdrucken, sowie vielen schon fast alchemistisch anmutenden Mischtechniken in der heutigen Zeit aufwartet, hat Lilo Schlösser für diese Ausstellung Druckgrafik in Hoch- und Tiefdrucktechniken ausgewählt.



Farbholzschnitt von Lilo Schlösser

Druckgrafik kann durch ihre Reproduzierbarkeit wie kaum ein anders Medium in der bildenden Kunst die Öffentlichkeit erreichen. Aber die Möglichkeit der Reproduzierbarkeit ist nicht für alle Künstler erstrebenswertes Ziel, wenn sie sich mit Druckgrafik befassen. In Malerei und Zeichnung wird mit Pinsel, Spachtel oder Stift Form aufgebaut, übermalt, wieder getilgt usw. Es sind direkte Vorgänge der Gestattung. Bei der Druckgrafik erweisen sich fast alle Handlungen als Umwege. Und gerade das Umkehrende, Experimentelle, In-Frage-Stellende, das in den verschiedenen Druckverfahren liegt, wird künstlerisch organisiert und ist bis zu einem gewissen Grad auch Antrieb. HAP Grieshaber beschreibt Drucken als Abenteuer: „Drucken ist selbst das Erlebnis, Drucken ist Rausch des Machens und gleichzeitig Kontrolle darüber. Spannung, Gewalt des Ausdrucks, Triebkraft, Radikalität, die uns das Gesetz des Computers für immer wegnehmen will. Drucken ist stets eine junge Kunst gewesen. Lasst sie euch nicht stehlen!“ Lilo Schlösser stellt in dieser Ausstellung Holzschnitte, Holzdrucke und Radierungen vor. Die notwendigen Verfahren, die von der gestalterischen Idee über die Herstellung des Druckstockes bzw. der Druckplatte bis zum eigentlichen Druck führen, unterliegen den verschiedensten Einschränkungen, die nicht durch Intuition und Begabung wettgemacht werden können. Das gewählte Mittel benötigt Kenntnisse und Beachtung von Verfahrensweisen, die erlernt bzw. erprobt oder auch experimentell erfahren werden müssen.

Wenn Lilo Schlösser ihre Bildidee seitenverkehrt ins Holz schneidet, muss sie gegen die Sprödigkeit der Maserung, möglicherweise auch unter Einbeziehung einer interessanten Maserung arbeiten. Manchmal benutzt sie geeignete farbige Untergründe, z. B. Kalenderblätter. Neben dem einfachen Schwarz, das einen Schwarz-Weiß-Druck erzielt, mischt sie kleine Flächen Farbe direkt auf der Druckplatte und erhält einen malerischen Farbdruck.

Eine andere Form des Hochdruckes ist der Holzdruck. Hier bearbeitet sie das Holz nicht mit Werkzeugen im traditionellen Sinn. Vielmehr sucht sie Holzteile und Bretter, nutzt Spuren des Holzwachstums, der Ketten- oder Handsäge, Spuren, die parallel nebeneinander stehen, sich überlagern oder ineinander verweben. Interessant sind die Holzschnitte oder Holzdrucke auf schwarzem Untergrund mit Weiß gedruckt. Lilo Schlösser löst sich hier von der Tradition - eine ungewohnte und originelle Sehweise für uns als Betrachter.

Auch bei ihren Farbaquatinten mischt Lilo Schlösser die Farben direkt auf der Druckplatte. So wird jeder Druck anders und ist in gewissem Sinn ein Unikat. Im Unterschied dazu wird ein klassischer Farbdruck mit 2, 3 und mehr geätzten Platten hergestellt, die passgenau übereinander gedruckt werden müssen. Dann sind bei der Vervielfältigung alle Drucke gleich.

Aber das ist nicht die Absicht von Lilo Schlösser. Ihr geht es nicht um Gleichheit sondern um Unterschiede und Originalität.

Kennzeichen ihrer gestalterischen Arbeitsweise ist die Lust am Experimentieren. Dabei gelingen ihre Blätter, bei denen der Betrachter seine Assoziationen frei entfalten kann. Schlüsselmotive sind Landschaften, Stadtlandschaften, Begegnungen und Miteinander von Menschen. Lilo Schlösser vermeidet romantische Motive. Gegen die allzu mühelose Bildlesbarkeit versucht sie absichtlich, Barrieren einzubauen. Sie bietet Formqualitäten des grafischen Ausdruckes auf, um neue Einsichten und ästhetische Werte sichtbar zu machen. Diese neue Ausstellung ist bis 22. November 2013 zu den Öffnungszeiten der Gaststätte „Brohmer Berge“ ab Mittwoch bis Sonntag 11:30 - 14:00 und 18:00- 23:00 Uhr zu betrachten.

Dr. Gisela Oertel

Bericht über Tagesfahrt nach Waren und Alt Schwerin am 22.08.2013

Schon länger geplant und nun endlich realisiert, an einem wunderschönen Sommertag.

Alle waren pünktlich am Bus um 8:30 Uhr. Wir fahren mit dem Reiseunternehmen „Eichhorst“ aus Anklam, das vom VR Reisebüro in Auftrag gegeben, von uns als Landsmannschaft aber so bestellt wurde.

Es waren 27 Personen an „Bord“. Der kleine Bus war voll besetzt und am Steuer saß der Chef W. Eichhorst persönlich.

Zunächst ging es über Neubrandenburg, Penzlin, Waren nach Alt Schwerin zum Agroneum“, das sein 50-jähriges Jubiläum in diesem Jahr begeht. Es konnten Geräte und Landmaschinen in Hallen sowie im Freien und Dokumentationen in Wort und Bild über die Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns begutachtet werden. Leider konnten wir in der Kürze der Zeit hier nicht alles in Augenschein nehmen.



Fotos: E. Rux

Wir besuchten in einem anderen Museumsteil noch die Ausstellung „Erzwungene Wege“, die die Geschichte der Vertriebenen dokumentiert und uns als Vertriebene mit den Schrecken des Krieges und danach erneut konfrontierte. Darüber habe ich in der vorherigen Ausgabe schon berichtet.

Es waren aber auch Zimmer bzw. Wohnungen, von den Mitarbeitern des Museums mit den damals üblichen, einfachsten und typischen Möbeln hergerichtet worden, die Erinnerungen weckten. Sogar eine Kate aus Wittenborn, die sich zwei Familien um 1800 aus einfachstem, primitivem Material errichtet hatten (Balken, Lehm, Steine) war zu besichtigen. Die Kate wurde 1965 in Teilen transportiert und hier wieder im Original aufgebaut.

Möbel darin waren stabile Holzbetten, Wiege aus Brettern und Sackleinwand, Holztisch, Hocker, großer Schrankkoffer und Leiste an der Wand sowie ein uralter Kamin mit Rauchfang zum Kochen und Heizen.

Zurück ging es nach Waren zum Mittagessen in die „Blaue Perle“. Es gab zwei Gerichte zur Auswahl, die wir zügig und wunderbar angerichtet vorgesetzt bekamen. Dies bekundeten wir auch im dortigen Gästebuch.

Zu 14:00 Uhr gingen wir am Müritzufer entlang zum Schiff „Weiße Flotte“. Die Rundfahrt auf der Müritz dauerte ca. 1 1/2 Stunden. Wir erfuhren darauf Wissenswertes über die Stadt und die Müritz selbst. In der darauf folgenden Freizeit hatten wir noch Zeit zum Kaffeetrinken, Eis essen und Spazieren sowie zum Erstellen von kleinen Souvenirs.

Allen Teilnehmern der Reise, dem Reisebüro VR-Reisen mit Karina Grönnow sowie dem Busunternehmen „Eichhorst“ ein herzliches „Dankeschön“ für diesen schönen Tag.

Um 18:00 Uhr waren wir wieder zu Hause.

PS: Die Ausstellung ist noch bis Oktober geöffnet.

E. Rux

Vorsitzende der Landsmannschaft Ost-Westpreußen, Pommern

Gäste in Friedland

Am 16.08.2013 gastierte das russische Ensemble „Ronn“ aus Minsk mit feurigen Tänzen im Friedländer Volkshaus. Es war eine wunderbar anzusehende Show mit wirklich feurigen Tänzerinnen und Tänzern in wunderschönen Kostümen und mit herrlichen Stimmen und schönen Instrumenten.



Was diese 20 jungen Musikstudenten auf der Bühne zeigten, war einzigartig. Erst russische Tänze mit viel Gesang, Temperament und Können dargebracht und nach der Pause spanische Folklore mit Tänzen und Gesängen.

Es war für alle ein Augen- und Ohrenschauspiel.

Das Publikum wurde sogar zum Tanzen vor der Bühne mehrmals einbezogen und durfte mitmachen. Das war „klasse“ und machte allen Spaß.

Schade fand ich, dass so viele Stühle leer blieben. Warum?

Lag es nur an der frühen Zeit 15:00 Uhr?

E. Rux



Fotos: Frau Rux

Einladung

Hiermit lädt der Vorstand des BdV-Friedland/Neubrandenburg alle Heimatfreunde zum jährlichen „Tag der Heimat“ am 29.09.2013, um 14:00 Uhr, in das Volkshaus in Friedland ein.

Vorstand

Unbequemes Denkmal in Brohm?!

Zum besonderen Thema des Denkmaltages 2013 fallen mir das, bzw. die Trafohäuschen bei uns ein.

Das Brohmer fotografierte ich 1994 mit dem Anliegen, es möge nicht noch schlimmer verfallen. Da ich vom bekannten Vogelschutz der Energiebetriebe wusste, legte ich dem EMO Ruheständler Werner Zerwer eine Patenschaft über das Storchennest besetzte Trafohäuschen nahe.

Er kümmerte sich verantwortungsvoll. Aber wer? Und wie soll das einstige schöne Backsteingemäuer restauriert werden? Für den Storch könnte alles zu lange dauern! Deshalb machte Werner Zerwer sich am 27.3.1996 mit den Männern: Brück, Nagel, Richter, Zingler und Noack daran, erst einmal das Nest zu richten. Im August 1998 konnte endlich die Restaurierung erfolgen, leider nicht nach der typischen Backsteinausführung von 1916, sondern den möglichen Finanzen entsprechend, durch Verputz! Das Aprilblatt meines Kalenders 2013 erinnert an eine weitere Storchenhilfe, 2009.

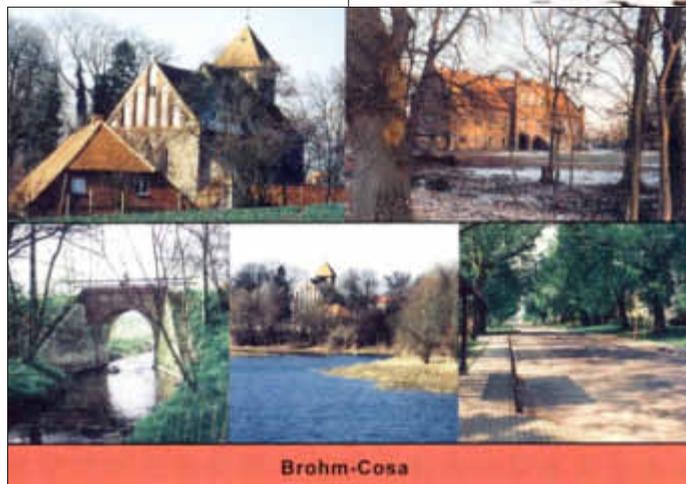


Weiteres zu diesem Einsatz habe ich in meiner Bilderchronik (1993 - 2013) festgehalten. Anschaubar in der Brohmer Info, dienstags 15:00 Uhr.

An das Cosaer Trafohäuschen kann im Jubiläumsjahr unserer Dörfer nur dieses letzte Foto erinnern. Das geschichtsträchtige

Schmuckstück zeigte die Grenze der einstigen Stallanlagen am Friedrichshofer Weg vor dem Cosaer Gutshaus und ergab mit letzterem ein stimmiges Dorfbild. Das Denkmal war diesmal unbequem! Warum es den 30 März, den Ersterwähnungstag unserer Dörfer vor 675 Jahren nicht erleben durfte, ist wohl nicht ganz einfach zu erklären!

Herta Zerwer



Ansichtskarte mit Bildern von Herta Zerwer

Schönes Wetter und tolles Programm begeisterten die Teilnehmer am 6. Oldtimertreffen in Schwichtenberg

Für das 6. Oldtimertreffen am 10. August übernahm diesmal der in Schwichtenberg im Januar 2013 neu gebildete „Förder- und Traditionsverein der Freiwilligen Feuerwehr Schwichtenberg/Klockow e.V.“ die Trägerschaft und Verantwortung.

Bei bestem Wetter stellten auf der Schwichtenberger Festwiese an der Freilichtbühne etwa 200 Freunde alter Fahrzeuge auf 2 oder 4 Rädern vom „Hühnerschreck“ bis zum Lanz Bulldog ihre Liebhaberstücke vor. Bei allen Besitzern war der Stolz zu spüren, dass ihre tollen Fahrzeuge trotz oft sehr alter Baujahre und längst vergangener „Erstzulassungen“ meist noch in bester Einsatzbereitschaft vorgestellt werden konnten.

Ein Beispiel waren allein drei fahrtüchtige „Hühnerschrecks“, also Fahrräder mit MAW-Hilfsmotoren aus den 50er Jahren, von denen zwei das Ehepaar Erich und Brunhilde Schuster aus Neubrandenburg oder eins Jürgen Tramp aus Torgelow in bester Fahrtüchtigkeit vorführen konnten.

Mit vielen Vorstellungen der Fahrzeuge arbeitete auf der Veranstaltung Eberhard Flechsig als Moderator im Gespräch mit den Besitzern viele interessante Details für die zahlreichen Besucher heraus und gestaltete die Wettbewerbe mit entsprechenden Bemerkungen zu lustigen Aktionen. Der Moderator, der selbst langjährig mitgewirkt hat, bedankte sich sehr herzlich beim Hauptinitiator und Organisator aller 6 Oldtimertreffen in Schwichtenberg Wolfgang Lüdemann, der auch die Interessengruppe „Wiesenschrauber“ leitet. Nicht mit einem Blumenstrauß, diesmal in Form vieler kleiner Geschenke der teilnehmenden Händler, wurde seine langjährige und vorbildliche Arbeit auch mit dem Beifall der zahlreichen Besucher gewürdigt. Die 500 bis 600 Teilnehmer und Besucher in diesem Jahr, zeigen, dass die Organisatoren in Schwichtenberg mit einem vielseitigen und interessanten Programm immer besser den Wünschen des speziellen Publikums gerecht werden.

Die „Wiesenschrauber“ aus Schwichtenberg haben mit der neuen Trägerschaft inhaltlich und personell eine notwendige umfang-

reiche Hilfe erhalten, die sich in Zukunft für ihre Arbeit weiter auszeichnen wird.



Wie in den Jahren zuvor wurden nicht nur für Pkw- und Traktorfahrer, sondern diesmal auch für Zweiradfahrer kleine Geschicklichkeitsprüfungen angeboten.

Ein besonderer Höhepunkt auch für die Einwohner von Schwichtenberg und die umliegenden Orte war die Rundfahrt mit Traktoren durch Schwichtenberg oder mit Pkw und Zweirädern in die Nachbarorte.

Sowohl für Platzierungen, für Wettbewerbe im Geschicklichkeitsfahren oder für die weiteste Anreise gab es Pokale und wertvolle Preise, die meist von Unternehmen der Umgebung gesponsert wurden.

Die Versorgung war rundum gut gesichert. Dabei haben die Mitglieder des Vereins selbst im hohen Maße besonderen Anteil. Allein 34 Familien aus Schwichtenberg, Klockow und sogar aus Neubrandenburg haben Kuchen für Teilnehmer und Besucher gebacken. Das Oldtimertreffen wurde in diesem Jahr besonders kulturell durch den Auftritt des Linedance-Vereins „The Caucasian Wolvers“ aus Salow sowie mit Live-Musik des Duos Seitensprung mit Manne Stoldt und Partnerin aus Neubrandenburg umrahmt.

Einen schönen Ausklang fand das gelungene Fest mit Musik zum Tanz mit DJ Horst Stechel am Abend.

Mit dem gelungenen 6. wird nun das 7. Oldtimertreffen voraussichtlich am 09. August 2014 ins Auge gefasst, zu dem bereits jetzt die Einladung an alle Teilnehmer ausgesprochen wurde.

Die Wiesenschrauber bedanken sich sehr herzlich bei allen Sponsoren und den vielen Helfern.

Wir bedanken uns bei den Sponsoren der Veranstaltung:

Herrmann Pagel Agrarhandel, Friedland
 Bernd Ebert, Ebert-Bau GmbH Neubrandenburg
 Sven Woskowski, Bauunternehmen Woskowski GmbH Friedland
 Horst Stechel, Technisches Büro Schwichtenberg
 Fred Walter OHG, Aral-Tankstelle Friedland
 Angelika Dobelstein, SHELL-Tankstelle Friedland
 Axel Oehmke, Auto Service Center Friedland
 Manfred Stoldt, Autohaus Stoldt Neubrandenburg
 Wolfgang Lüdemann, Reparaturservice Schwichtenberg

Das Angerfest in Kotelow

Am 06.07.2013 fand das Angerfest in Kotelow statt. Thema war eine Zeitreise durch das 20. Jahrhundert. Mit bunten Kostümen und viel Musik aus den 20-er, 50-er, 60-er Jahren und auch aus der heutigen Zeit konnten wir das Publikum überzeugen. Begonnen wurde mit Kaffee und Kuchen, begleitet von dem Duo adler-music aus Neubrandenburg. Bei guter Schlagermusik schmeckte der leckere selbst gebackene Kuchen von den Kotelower Bäckerinnen noch „mal so gut. Anschließend präsentierten die Kotelower Models eine Modenschau auf eine andere, lustige Art und Weise quer durch das 20. Jahrhundert.



Um 18:00 Uhr wurde zum Wildschweinessen geladen. Binnen 30 Minuten waren nur noch die Knochen übrig. Ab 19:00 Uhr wurde das Programm des Heimatverein Kotelow e. V. aufgeführt. Hier waren die Doubles von Max Rabe, Trude Herr, Hans Albers zu erleben sowie die „Hot Chickens“ unter der Leitung von Norbert Tavali mit Tänzen wie Schalsten, Zumba und weitere. Die Gäste waren begeistert auch als aufgefordert wurde zum Letkiss- einem Tanz aus den 60-er Jahren. Da kamen die Erinnerungen...



Das „Kotelower Schowballett“ hatte für diesen Tag auch wieder fleißig geübt und einen Tanz in Schwarz-Weiß vorgeführt. Für die Kinder war die Stroh Hüpfburg die Attraktion, wie auch das Kinderschminken und das Gold schürfen.



Unser DJ Jürgen hat für gute Tanzmusik bis tief in die Nacht hinein gesorgt, Volkmar Gienapp war für die Getränke zuständig und wir alle für den wunderbaren Sonnenschein an diesem Tag. Wir danken allen treuen Gästen, die immer wieder diesen Tag mit uns feiern. Bedanken möchten wir uns auch ganz herzlich bei unseren Sponsoren, denn ohne Moos nichts los... bei den Kotelower Bäckerinnen, der Fa. Pasewalker Marktfrüchte, Rodat Bau GmbH, Bauunternehmen Woskowski, Friseur Anke Schumacher, HWI Herr Räth, JORO Bau-Regie, BU Sandro Schmidt, auto günstiger Friedland, Agrar GmbH Sandhagen, André Wojnowski und nicht zuletzt bei unseren Jägern. Dank auch an alle Akteure und Organisatoren des Festes.

Heimatverein Kotelow e. V.

Herbstfest in Rühlow



Liebe Leserinnen, liebe Leser, auch wenn der Sommer noch nicht ganz vorbei ist, die Dorfgemeinschaft für ländliches Brauchtum Rühlow e. V. denkt schon an den Herbst. Nicht nur an die schönen bunten Farben der Natur, sondern an das bunte Treiben auf dem Vereinsgelände in Rühlow. Denn am Sonnabend, dem 05. Oktober 2013 findet ab 10:00 Uhr das 7. Herbstfest statt. Wie immer ist historische Technik mit dabei. Voll in Aktion zu erleben sind Lanz Bulldog, Hanomag & Co z. B. beim Pflügen.

Es ist immer wieder ein Augen- und Ohrenschauspiel die „Oldies“ bei der Arbeit zu erleben.

Für das leibliche Wohl sorgen die Rühlowerinnen mit Kaffee, Kuchen und Kartoffelpuffern.

Auch in diesem Jahr werden Einkellerungskartoffeln und Weizen verkauft. Parkplätze finden Sie wie gewohnt neben dem Vereinsgelände.

Lassen Sie sich überraschen, ein Familienausflug nach Rühlow lohnt sich!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



65. Jubiläum Friedländer Fanfarenzug

In Vorbereitung unseres Jubiläums hatten wir ca. 150 Briefe an ehemalige Vereinsmitglieder verschickt. Einigen haben wir direkt angerufen oder auf der Straße angesprochen. Die Idee die dahinter steckte war es, ehemalige Mitglieder des Vereins wieder zusammen zu bringen.

Zu diesem Zweck hatten wir am 10. August zu unserer ersten „Ehemaligen-Probe“ geladen. In den Einladungen hatten wir um Rückmeldung der Teilnahme gebeten, trotzdem blieb eine gewisse Unruhe wer wirklich kommen würde.



Obwohl die Probe erst um 10:00 Uhr beginnen sollte, hatten sich die ersten „Ehemaligen“ bereits lange vorher an unserem Probenquartier, der Jahnhalle eingefunden. Und dann war es ähnlich einem Klassentreffen: „Ach hallo ... dass wir uns hier treffen.“ „Mensch wenn ich gewusst hätte das du hier bist“ usw. Verständlich, dass wir nicht pünktlich um 10:00 Uhr beginnen konnten.



Nach dieser etwas längeren Startphase ging es dann zuerst los, die entsprechenden Instrumente und Zubehörteile zusammenzubringen. Manch einer durfte dabei so seine eigene Erfahrung machen. Nachdem sich alles gefunden hatte und auch die einzelnen Instrumentengruppen zusammenstanden, warf jemand die alles entscheidende Frage in den Raum/die Halle: „Was spielen wir den jetzt?“

Wieder ging es los wie auf einem Klassentreffen: „Kennst du noch den.., na wie hieß der Titel noch?“, „Na und dann gab's noch den mit dem Trommelzwischenstück.“ Zum Glück konnte man sich dann doch noch auf einige Titel einigen.



Leider mussten wir diese erste Pause nach 2 Stunden beenden. Viele hätten bei mehr Zeit sicher noch länger ausgehalten. Aber alle waren sich einig: „es hat unheimlich viel Spaß gemacht und beim nächsten Termin wieder.“

Nun haben sie sich bereits das zweite Mal getroffen und auch schon einen neuen Termin angepeilt.

Am Sonntag, den 08.09.2013, wieder 10:00 Uhr - 12:00 Uhr findet die nächste „Ehemaligen-Probe“ statt. Mal sehen, was sich daraus entwickelt.

Die Mitglieder und „Ehemaligen“ des Friedländer Fanfarenzuges

Ablaufplan zum 65. Jubiläum des Friedländer Fanfarenzuges



Samstag, 14.09.2013

| | |
|-------------------|--|
| 10:00 Uhr | Einmarsch zur Eröffnung |
| 10:45 - 11:30 Uhr | Wettkampf der Spielmannszüge (Nachwuchs, Erwachsene) |
| 11:30 - 12:45 Uhr | Rahmenprogramm (Auftritt Gastvereine, Flugmodellschau, Vereinstauziehen) |
| 13:00 - 15:30 Uhr | Wettkampf Fanfarenzüge |
| 16:00 Uhr | Siegerehrung |
| 16:30 - 17:15 Uhr | Rahmenprogramm |
| 17:30 - 18:30 Uhr | Umzug der Vereine durch Friedland (siehe Routenplan) |

Stand: 28. August 2013

Streckenplan zum Umzug der Vereine am 14. September 2013



Beginn ca. 17:30 Uhr

Start: ALDI-Parkplatz

Pasewalker Straße
bis zur Ampelkreuzung B197

B197 bis zur Ampelkreuzung Allende-Straße

Allende-Straße bis zur Kreuzung Molkereistraße

Molkereistraße bis zur Kreuzung Fritz-Reuter-Str.

Fritz-Reuter-Str. bis zur B197

B197 zur Breitscheid-Straße

Breitscheid-Straße bis zum Marktplatz

Gemeinsames Spiel auf dem Marktplatz

Abmarsch Richtung Sportplatz Hagedorn

Ende: B197=Riemannstraße

Stand: 28. August 2013

Ice sucht ein Zuhause

Die weiße Katze mit grauen Flecken im Gesicht und getigertem Schwanz wurde ungefähr im Mai 2012 geboren. Das sensible Tier wurde in einem Transportkorb an einem Autobahnrastplatz ausgesetzt. Wie viele Stunden sie dort zubrachte, weiß man nicht, jedenfalls war sie in einem traumatisierten Zustand und bewegte sich in den ersten Tagen kaum. Mittlerweile ist sie aufgetaut, nimmt sehr gesprächig Kontakt zu uns auf und holt sich ihre Streicheleinheiten. Sie ist eine liebe und ruhige Katze und sucht ein ebenso ruhiges und stressfreies Zuhause in der Wohnung oder im Haus. Ice ist kastriert, geimpft, gechipt und im Haustierregister eingetragen.



Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefonnummer 039606 20597.
www.gnadenhof.de

Öffnungszeiten: täglich 11:00 - 16:00 Uhr
Dienstag 11:00 - 13:30 Uhr
Spendenkonto: Sparkasse Neubrandenburg-Demmin,
BLZ 150 502 00, Konto 30 60 511 275

Wir gratulieren

*Wir gratulieren unseren
Geburtstagskindern im Oktober*

Gemeinde Datzetal

| | |
|------------------------|--------------------|
| Herrn Wilfried Tack | zum 60. Geburtstag |
| Herrn Horst Koglin | zum 60. Geburtstag |
| Herrn Günter Friedrich | zum 65. Geburtstag |
| Frau Roswitha Roob | zum 65. Geburtstag |
| Herrn Reinhard Marusch | zum 70. Geburtstag |
| Frau Gisela Schwemmer | zum 80. Geburtstag |
| Frau Lydia Metzsig | zum 80. Geburtstag |
| Herrn Arno Genz | zum 87. Geburtstag |

Gemeinde Eichhorst

| | |
|------------------------|--------------------|
| Herrn Hermann Dallmann | zum 65. Geburtstag |
|------------------------|--------------------|

Stadt Friedland

| | |
|------------------------------|--------------------|
| Herr Burkhard Ruhnke | zum 60. Geburtstag |
| Frau Gundula Meyer | zum 60. Geburtstag |
| Frau Eva Schroeder | zum 60. Geburtstag |
| Frau Christa Samuels-Strunck | zum 65. Geburtstag |
| Frau Doris Neussesser | zum 65. Geburtstag |
| Herr Eberhard Balk | zum 65. Geburtstag |
| Frau Sieglinde Hellfeldt | zum 65. Geburtstag |
| Herr Detlef Schönfeld | zum 65. Geburtstag |
| Herr Rolf Neussesser | zum 70. Geburtstag |
| Herrn Rudolf Teich | zum 70. Geburtstag |
| Herrn Franz Hanstein | zum 70. Geburtstag |
| Frau Jutta Przygodda | zum 70. Geburtstag |
| Frau Elfriede Gutsch | zum 70. Geburtstag |
| Frau Ingrid Lange | zum 75. Geburtstag |
| Herrn Karl-Heinz Seemann | zum 75. Geburtstag |
| Herrn Hans Welz | zum 75. Geburtstag |
| Herrn Manfred Berg | zum 75. Geburtstag |
| Frau Lotte Schulz | zum 75. Geburtstag |
| Frau Edeltraud Roßbund | zum 75. Geburtstag |
| Herrn Gerd Kretzel | zum 75. Geburtstag |
| Frau Inge Meyer | zum 80. Geburtstag |
| Frau Hannelore Hacker | zum 80. Geburtstag |
| Herrn Heinz Lau | zum 81. Geburtstag |
| Frau Christel Westphal | zum 81. Geburtstag |
| Frau Marianne Begander | zum 81. Geburtstag |
| Frau Waltraut Kensy | zum 81. Geburtstag |
| Frau Waltraud Heppner | zum 81. Geburtstag |
| Frau Martha Christ | zum 82. Geburtstag |
| Frau Hannelore Hardrath | zum 82. Geburtstag |
| Frau Erna Lemke | zum 83. Geburtstag |
| Frau Siegrid Doß | zum 83. Geburtstag |
| Frau Brunhilde Rentner | zum 83. Geburtstag |
| Herrn Carl-Heinz Tesch | zum 84. Geburtstag |
| Frau Ilse Sattelberg | zum 84. Geburtstag |
| Frau Emmi Asmus | zum 85. Geburtstag |
| Herrn Albert Tappe | zum 85. Geburtstag |
| Frau Waltraud Neumann | zum 86. Geburtstag |
| Herrn Karl-Heinz Oesterling | zum 87. Geburtstag |
| Frau Frieda Dobbert | zum 87. Geburtstag |
| Frau Annaliese Wolf | zum 87. Geburtstag |
| Frau Hilde Biermann | zum 87. Geburtstag |
| Frau Luzie Graumann | zum 90. Geburtstag |
| Frau Hermine Wernecke | zum 91. Geburtstag |
| Frau Anna Dirlt | zum 92. Geburtstag |

Gemeinde Galenbeck

| | |
|------------------------|--------------------|
| Frau Karin Schulz | zum 60. Geburtstag |
| Frau Gisela Neuhäuser | zum 70. Geburtstag |
| Herrn Helmut Karp | zum 80. Geburtstag |
| Frau Irmgard Liesener | zum 80. Geburtstag |
| Herrn Herbert Groß | zum 82. Geburtstag |
| Herrn Heinz Gauditz | zum 82. Geburtstag |
| Herrn Günter Brandt | zum 83. Geburtstag |
| Frau Edith Mülling | zum 85. Geburtstag |
| Frau Ingeborg Pasewald | zum 87. Geburtstag |
| Frau Ursula Hein | zum 87. Geburtstag |

Gemeinde Glienke

| | |
|----------------------|--------------------|
| Frau Gertrud Olerich | zum 82. Geburtstag |
|----------------------|--------------------|



Seniorenbetreuung

Im DRK-Seniorenclub Friedland, Am Wasserwerk finden im Monat September/ Oktober folgende Veranstaltungen statt

| | | | |
|------|------------|------------------------|--|
| Do. | 12.09.2013 | 08:00 Uhr | Fahrt nach Warnemünde-Kühlungsborn, Fahrt mit dem Schiff und der Strandbahn Abfahrt 8:00 Uhr Stadtcenter |
| Die. | 17.09.2013 | 14:00 Uhr | Apotheker Dädler Vortrag zum Thema Medikamente und Nebenwirkungen |
| Do. | 19.09.2013 | 14:00 Uhr 15:30 Uhr | Sport mit Frau Sichau Clubsitzung |
| Die. | 24.09.2013 | 14:00 Uhr | Spielnachmittag |
| Mi. | 25.09.2013 | 14:00 Uhr | Handarbeitsnachmittag |
| Do. | 26.09.2013 | 14:00 Uhr | Singen mit Frau Scheumann |
| Die. | 01.10.2013 | 14:00 Uhr | Spielnachmittag |
| Do. | 03.10.2013 | | Feiertag |
| Die. | 08.10.2013 | 14:00 Uhr | Spielnachmittag |

Änderungen vorbehalten

Unsere nächste Fahrt findet am 10. Oktober 2013 statt. Geplant ist eine Fahrt nach Greifswald mit Stadtbummel, Kaffeetrinken in Wiack.

Abfahrt: 12:30 Uhr ab Stadtcenter, Kosten 25,00 Euro

Interessenten melden sich bitte persönlich im Seniorenclub am Wasserwerk bzw. telefonisch unter der **Telefonnummer 039601 348108**.

DRK-Seniorenclub
Der Clubrat

„Reise in die Vergangenheit“

Im letzten Monat haben die Gäste der Tagespflege eine kleine „Reise in die Vergangenheit“ unternommen.

Schon bei der Organisation dieses Tages und der Bekanntgabe war deutlich die Vorfreude zu spüren.

Die Angehörigen suchten für diesen Tag alte Gegenstände heraus. Unter anderem konnte eine metallene Wärmflasche bestaunt werden sowie Fotos aus der Kinder- und Jugendzeit oder Hochzeitsfotos von den Eltern oder der eigenen Hochzeit.



Vom Senioren-Wohnpark Friedland konnte eine Kiste mit einigen gesammelten Werken zur Verfügung gestellt werden. Es wurden Erinnerungen geweckt: ein alter Quirl, eine Waage, Kaffeemühlen, Besteck, Schürzen und noch vieles mehr.

Obwohl es beim Anschauen der Fotos nachdenkliche und traurige Momente gab, war es für unsere Tagesgäste ein schöner und erlebnisreicher Tag.

Die Tagespflege Friedland

Ausflug in den Rosengarten nach Zinnowitz

Im 08. August 2013, dem Monat der Rosen, fuhren die DRK-Senioren aus Salow und Friedland nach Zinnowitz. Dort war ein Besuch im „ROSENHOF“, einer wunderschönen Gärtnerei der Familie Wulff geplant.

Freundlich wurden wir von Herrn Wulff, dem Gärtnermeister, empfangen und bei einem Rundgang durch den 15.000 qm Garten begleitet. Geduldig ging er auf alle gestellten Fragen ein und zeigte uns sein liebevoll gepflegtes Reich mit Stamm- und Kletterrosen, sowie Beet- und Strauchrosen, die nach historischen Vorgaben angelegt wurden.

Hinter Buchshecken verbargen sich verschiedene Senkgärten, wie z. B. Erdbeeren, Gemüse oder Lavendel. Kleine Teiche lockerten das Bild auf. Weiterführte uns der Rundgang zum Dahlienfeld, auf dem viele Sorten von Dahlien wuchsen - in Form und Farbe eine Augenweide.

Anschließend konnten die Besucher noch die Rosentiefgärten bewundern, bevor sie sich bei Kaffee und selbstgebackener Torte entspannen und den Rundgang Revue passieren lassen konnten.



Auf unserem weiteren Plan stand nun noch ein Spaziergang über die Strandpromenade des Ostseebades Zinnowitz. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir noch die sommerliche entspannte Atmosphäre ganz nach unseren persönlichen Wünschen bei Eis oder Fischbrötchen.

Ein schöner Tag klang aus und wir freuen uns schon auf unsere nächste Reise.

DRK-Seniorenclub
Der Clubrat

Musiknachmittag der besonderen Art am 13. August

Am 13. August 2013 wartete auf uns Senioren des DRK-Seniorenclubs in Friedland eine nette musikalische Überraschung. Das Ehepaar Müsebeck aus Ferdinandshof war auf Einladung von Frau Rieck, Leiterin der DRK-Seniorenclubs, zu einem Besuch im Haus an der Dritten Ringstrasse 7 gekommen und hatte zu unser aller Freude Ihre Akkordeons dabei. Gleich zur Eröffnung spielten beide flotte Weisen aus alten Zeiten, die uns gleich zum mitschunkeln animierten.

Nach Kaffee und leckerem Kuchen spielten beide Lieder, die wir alle fleißig mitsingen konnten. Frau Riesner löste Frau Müsebeck dann ab und so setzte sich der musikalische Reigen fort. Ein Geburtstagsständchen für eine Seniorin wurde durch Herrn Müsebeck ganz persönlich gesungen und rührte die Jubilarin zu Tränen. Vielen Dank an alle Organisatoren und Gestalter dieses schönen Nachmittags.

DRK-Seniorenclub
Der Clubrat

► Schul- und Kitanachrichten

Kunst in Friedland

Spuren der Vergangenheit Friedland. Wer kennt das nicht? Beim Aufräumen auf dem Dachboden findet man längst vergessen geglaubte Bilder, meist sogar in schwarz-weiß. Sofort werden alte Erinnerungen wach an die abgebildeten Personen oder Ereignisse. Die eine oder andere Anekdote kommt einem vielleicht ins Gedächtnis.

Auch der Kurs „Biografieren“ von der neuen Friedländer Gesamtschule beschäftigte sich mit alten Fotografien.

Jeder der Kursteilnehmer erforschte ein Foto eines Verwandten, brachte es auf Leinwand und verfasste einen Text dazu. Als Abschluss dieser über Wochen gehenden Arbeit stellten die Schüler ihre Projekte am 27. August um 18:30 Uhr im Friedländer Altenheim vor.

Katrin Möller, Elisabeth Nagy

MOSAIK-Schule auf Tour

Am 08.08.2013 waren fast alle Schüler und Schülerinnen der MOSAIK-Schule Holzendorf mit dem Bus und der Bahn nach Neubrandenburg unterwegs. Die Kranichschule veranstaltete nach den langen Sommerferien ein Fußballturnier, zu dem nicht nur wir herzlich eingeladen waren, sondern auch die Tom-Mutterschule aus Neustrelitz.

Alle Schüler und Schülerinnen waren hoch motiviert und voller Vorfreude, vielleicht auch einen vorderen Platz zu gewinnen. Auf dem Sportplatz am Reitbahnweg wurde bis zum Regen-Abpiff gekämpft, geschwitzt und gejubelt. Trotz des schlechten Wetters musste das Fußballturnier aber nicht vorzeitig beendet werden. Für die letzten entscheidenden Spiele rückten wir in der Turnhalle der Kranichschule noch enger zusammen und ermittelten den Sieger. Der 1. Platz ging verdient an die Oberstufe der Tom-Mutterschule Neustrelitz. Unterstützt wurde dieses Event durch den DFB, der mit einem Schiedsrichtertrio und der nötigen Ausstattung für die Rahmenbedingungen sorgte.

Auch wenn wir nicht die Gewinner sein sollten, so war es doch für uns alle ein schöner und erlebnisreicher Tag. Wir bedanken uns bei allen Schülern, Schülerinnen, Erziehern und Lehrern der Kranichschule für die Gastfreundlichkeit und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr - vielleicht bei uns in der MOSAIK-Schule Holzendorf!?

Text/Fotos: Violet Teske



Regenpause



Christian und Dominik in Aktion.



Erinnerung an die einstige Zuckerfabrik in Friedland

Zu diesem Thema hatten wir Herrn Freiheit am 20.08.2013 in den Seniorenclub des DRK eingeladen. Unsere Senioren kamen wieder sehr zahlreich, unter anderem auch aus dem Stadtgebiet. Diese hatten am Vortag die Ankündigung im Nordkurier gelesen. Bei einer Tasse Kaffee erläuterte Herr Freiheit von der Gründung der Zuckerfabrik bis zum heutigen Tage das Thema. In einem Teil befindet sich ein Ausbildungsunternehmen, die Tafel, die Möbelbörse und der Rest ist eine Ruine.

Vor der Wende haben dort viele Friedländer ihre Arbeit gefunden. Durch Herrn Freiheit wurden viele Aktionäre mit Namen und deren Anteile genannt. Teilweise waren es Friedländer, aber auch welche, die weit weg wohnten. Durch die Kleinbahn und Feldbahnen in und um Friedland wurden die Rüben zur Verarbeitung gebracht, da dieses Netz zu der Zeit gut ausgebaut war.

In der Diskussion wurden auch viele Fragen gestellt.

Am Schluss der Veranstaltung bedankten wir uns bei Herrn Freiheit für den wissenswerten Nachmittag und hoffen, ihn bald wieder einmal im Club begrüßen zu können.

DRK-Seniorenclub
Der Clubrat



Zeitungsleser
wissen mehr!



Förderschule kämpft im Wasser

Am 28.8.2013 präsentierten sich alle Schüler und Schülerinnen der Förderschule Friedland als „Wasserratten“ im Schwimmbad. Es galt die besten Schwimmer und Taucher beim traditionellen Schwimmfest zu ermitteln.

Welchen Kampfgeist und Ehrgeiz alle Mädchen und Jungen entwickelten, lies die Lehrer und Betreuer staunen, Afina Hübbe aus der 6. Klasse meinte: „Ich bin überrascht, dass die Kinder so ein Talent haben.“

Jasmin Reinert, Klasse 8a, lobte Herrn Urban, den Schwimmlehrer: „Besonders in diesem Jahr erlernten viele Schüler das Schwimmen.“ Das waren doch gute Voraussetzungen für diesen sommerlichen Vormittag.



Fotos: Frau Ziegler

Die aufgeheizte Stimmung zeigte sich beim 25 m und 50 m Wettschwimmen, jedoch steigerte sich der Jubel, als es um das Zeit- und Streckentauchen ging, denn diese Disziplinen forderten übermäßigen Kraftaufwand von jedem Teilnehmer.

Hervorragende sportliche Leistungen vollbrachten Lisa Sydow, Jessica Glawe, Gina Buchholz, Vanessa Lindhorst, Niklas Begander, Raimo Schubelt, Max Müller, Justin Schmiedtke, Benjamin Birkner, Marvin Böttcher, Nick Rexin, Ronny Safkin, Jan Meißner, Lukas Kath, Erik Schmiedtke und Martin Störr.

Die Gold-, Silber- und Bronzemedailles erfüllten die Kinder mit Stolz. Als dann die Athleten schwächelten, belohnten sie die Lehrer mit einem gesunden Frühstück. Jeder Erzieher hatte schon früh um 7:00 Uhr Brote geschmiert, Obst und Gemüse geschnitten, damit ein abwechslungsreich gedeckter Tisch bereit stehen konnte. Nichts blieb übrig. Das war für die Erwachsenen ein heimliches Lob.

So ein Tag ist jedes Jahr Bestätigung für Freude an sportlicher Betätigung.

B. Gromann
Lehrerin der Förderschule

Geschichtliches



29. Die Auszeichnung mit der „Friedrich-Ludwig-Jahn-Medaille“ 1978

1973 fanden in Friedland die Meisterschaften der Spielleute der drei Nordbezirke statt. Für alle Beteiligten wurden die Meisterschaften zu einem echten Erlebnis. Sehr gute Leistungen zeigte vor allem unser Pionierspielmanszug.



Der Friedländer Spielmanszug beim Marsch durch die Stadt.

Im gleichen Jahr nahmen 18 Spielleute des Friedländer Spielmanszuges an den X. Weltfestspielen der Jugend in Berlin teil. Für seine gute Arbeit in der BSG „Traktor“ Friedland wurde unser Vorsitzender, „Basti“ Hirschl, 1973 mit der höchsten Auszeichnung des DTSB, der „Friedrich-Ludwig-Jahn-Medaille“, ausgezeichnet.

1973 begannen die sportlichen Vergleiche mit der Partnerstadt Mnichovo Hradiš?t? in der CSSR. Mit unseren Freunden vom Sportclub „Spartak LIAZ“ trafen wir uns bis zur politischen Wende jährlich zu Vergleichen in den Sportarten Fußball, Tennis, Volleyball, Turnen und Leichtathletik.



„Staré gardy“ – die „Alte Garde“ – der Sektion Fußball zum Vergleich in Mnichovo Hradiš?t?.

Wir alle waren beeindruckt von der großen Herzlichkeit und Gastfreundschaft unserer tschechoslowakischen Sportfreunde. Wir lernten die Schönheiten ihrer Heimat, die Kultur und Geschichte, aber auch die Probleme der Ökonomie und Politik unseres Nachbarlandes kennen. So trug jeder dieser Besuche dazu bei, dass die Freundschaft zwischen den Sportlern enger und herzlicher wurde.

1974 - anlässlich des 30. Jahrestages der Wiedergeburt des polnischen Staates - begannen auch die Sportbeziehungen mit der polnischen Partnerstadt Sianow.



Der Friedländer Fußballnachwuchs besucht die Gedenkstätte in Kolobrzeg (Kolberg) - 1988

1974 fanden auch Vergleiche mit den sowjetischen Soldaten der Garnison Neustrelitz und mit italienischen Gewerkschaftssportlern statt. Im gleichen Jahr konnte die Mehrzweckhalle fertig gestellt werden. Sie wurde neben dem Schulsport vor allem von der BSG für die Ballspiel-Sportarten genutzt.

Bei der Festveranstaltung „160 Jahre Turnen in Friedland“ ernannte der Vorstand „Turnvater“ Heinrich Köhn für seine langjährigen Verdienste um den Friedländer Sport zum „Ehrenmitglied des Vorstandes der BSG Traktor“.

Als 1975 das Schwimmbad mit einer wettkampffähigen 50-m-Bahn eröffnet wurde, kam es nicht zur Bildung einer Sektion Schwimmen. Da wir im Winter nur in den Hallenbädern in Neubrandenburg oder Anklam hätten trainieren können, mussten wir aus Kostengründen von der Bildung der Sektion Schwimmen Abstand nehmen.

Zur Realisierung der Leistungsaufgaben im Nachwuchsbereich (1. Förderstufe) wurden mit dem 1. Mai 1975 in unserer BSG die Trainingsstützpunkte Fußball und Leichtathletik gebildet. Die Sportfreunde Arno Frey und Peter Krasemann übernahmen die Leitung. Für die gute Arbeit unserer beiden Sportfreunde sprechen viele Delegationen in die Leistungszentren der DDR.



Friedländer Leichtathleten mit ihrem Trainer Peter Krasemann



Die beiden Traditionsmannschaften beim Jubiläum „30 Jahre Fußball 1945 - 1975“

Der Höhepunkt im Vereinsleben des Jahres 1975 war das Jubiläum „30 Jahre Fußball 1945 - 1975“. Viel Anklang fand das Spiel zwischen zwei Traditionsmannschaften unserer BSG. Hier konnte man

wie in alten Zeiten den Vorsitzenden der Revisionskommission, Erwin Ahrndt, den verdienstvollen Übungsleiter und aktiven Tennisspieler, Ernst Trost, die Vorstandsmitglieder Friedrich Gerlitz, „Eddo“ Wolff und „Bastl“ Hirschl „am Ball sehen“! Und in vielen Spielzügen war alte Klasse zu sehen.

Nach zweijähriger Forschungsarbeit konnten wir 1977 unser Traditionszimmer im Sozialtrakt der Sporthalle einweihen.

Am VI. Deutschen Turn- und Sportfest nahmen 1977 wieder Turnerinnen im Übungsverband des DTV teil. Beim Volkssportturnier im Volleyball war unsere Frauenmannschaft beteiligt. Sie verlor nur ein Spiel und belegte einen Mittelplatz.

Im gleichen Jahr nahmen die Sektionen Kraftsport und Pferdesport die Arbeit auf. Die materielle Sicherstellung der Sektion Pferdesport übernahmen die LPG (T) Friedland, LPG (P) Friedland, LPG (T) Sandhagen, LPG (P) Kotelow, ZGE „Datze“ Salow und die ZBE „Frischeierproduktion“ Bresewitz.

1978 wurden unsere BSG zum zweiten Mal als „Vorbildliche BSG“ und die Sektion Turnen als erste Sektion der BSG als „Vorbildliche Sektion“ ausgezeichnet.

Und dann kam der 27. Mai 1978! Auf dem Sportlerappell zum VI. Turn- und Sporttag erhielt unsere BSG Traktor Friedland als achte BSG der DDR die höchste Auszeichnung des DTSB, die „Friedrich-Ludwig-Jahn-Medaille“.



DTSB-Präsident Manfred Ewald heftet die „Friedrich-Ludwig-Jahn-Medaille“ an unsere BSG-Fahne.

(Fortsetzung folgt)

Dr. Wolfgang Barthel

Die militärische Geschichte von Mecklenburg-Strelitz Teil X

Der Freistaat in der Weimarer Republik und sein Militär

Die Welle der Novemberrevolution 1918 erreichte auch die Garnisonen Neustrelitz und Neubrandenburg. Schon seit Anfang November 1918 waren die Bande militärischer Zucht und Ordnung auch beim Ersatzbataillon des mecklenburgischen Grenadier-Regiments zersprengt. Entwendung von Heeresgut war an der Tagesordnung, die Rekruten zum größten Teil beurlaubt. Die Entlassung der älteren Jahrgänge konnte auf Grund der Demobilisationsbestimmungen nur allmählich erfolgen. Auch im Müritzlager in Mirow entstand ein Soldatenrat. Andere Soldaten in den Städten Friedland, Fürstenberg, Wesenberg und Woldegk beteiligten sich an den örtlichen Arbeiter- und Soldatenräten. Im Verlaufe des Jahres 1919 endete dann die Episode der Räte.

Aus den nicht demobilisierten Soldaten formierte sich 1919 in Neustrelitz eine Reichwehrformation von etwa 130 Mann. So blieb unter anderem auch die 3. Batterie des Artillerieregiments 9 erhalten. Im März 1919 wurde bekannt, dass die Garnison Neustrelitz aufgelöst und die dortigen Teile der Truppe nach Schwerin verlegt werden sollten.

Die Neustrelitzer Reichswehreinheit schloss sich im März 1920 dem Kapp-Putsch an. Zur Verstärkung waren noch Zeitfreiwillige einberufen worden. Beide Formationen bildeten das Reichswehredetachment Müritz. Beispielsweise wurden auf dem Gut des Rittmeisters a.D. Karl August von Bork auf Möllenbeck nordöstlich von Neustrelitz während des Kapp-Putsches Waffen versteckt.

Aktiv wurde die Truppe in Neubrandenburg und im Raum Waren. Während des Putsches beschossen Soldaten der Reichswehrbrigade 9 bei Möllenbeck eine von den streikenden Feldbergern nach Neustrelitz geschickte 3 Mann starke Fahrradpatrouille. Dabei wurde einer aus der Radpatrouille verwundet. Daraufhin beschlagnahmten die gegen Kapp und Lüttwitz streikenden Feldberger während der Niederschlagung des Putsches die auf dem Gut versteckten Waffen.

Als der Kapp-Putsch zusammengebrochen war, zog die Neustrelitzer Reichswehr ins Ruhrgebiet. Die Neustrelitzer Truppe bestand nun aus etwa 200 Mann. An Bewaffnung verfügte sie über 9 Maschinengewehre, einen Flammenwerfer, 225 Gewehre, 170 Pistolen, 1 leichte Feldhaubitze, 2 Minenwerfer, 4 LKW und 23 Pferde.

Im Jahr 1921 entstand eine neue militärische Organisation, die „Organisation Escherich“, kurz „Orgesch“ genannt. Sie hatte erheblichen Zulauf zu verzeichnen. Die Organisation verfügte auch über geheime Waffenlager. Allerdings wurde sie sehr bald von der Alliierten Kontrollkommission verboten.

In den Jahren 1923/24 war es vor allem die Truppe des Freikorpsführers Rossbach, die militärisch organisierte Gruppen bildete. Sie waren teilweise mit Pferd und Wagen ausgerüstet und hielten sich als Landarbeiter getarnt auf den Domänen und Gütern des Landes auf.

Alle diese Gruppen wurden als Bestand der „Schwarzen Reichswehr“ geführt. Organisationszentrum war die Institution Landwehr-Kommandeur Stargard. Es war geplant, bei Notwendigkeit eine Landwehr zu schaffen, die Planungen dazu verliefen bis 1933 verdeckt.

1925 fand im Raum Neubrandenburg-Penzlin-Treptow an der Toltense (heute Altentreptow) ein Reichswehrmanöver der 2. Division „Stettin“ statt. Am Manöver nahmen auch teil der damalige Reichspräsident, Generalfeldmarschall von Hindenburg, und der Oberbefehlshaber der Reichswehr, General der Infanterie von Seeckt.

Das Dritte Reich und der Zweite Weltkrieg

1933 zielten die Bemühungen der nationalsozialistischen Politik darauf, die volle Wehrhoheit in Deutschland wieder herzustellen. 1934 begann dann die Vergrößerung des bestehenden deutschen Heeres.

Am 16. März 1935 erfolgte die offizielle Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht im Dritten Reich unter Missachtung der Festlegungen der Versailler Verträge von 1918. Für ganz Mecklenburg wurde dabei die Aufstellung von Verbänden aller drei Wehrmachtsteile mit Standorten unter anderem in Neubrandenburg und Neustrelitz festgelegt und verwirklicht.

Auf dem Truppenübungsplatz Döberitz-Elstgrund nördlich Potsdam wurde am 1. Oktober 1935 ein Infanterieregiment 48 „Döberitz“ aufgestellt und später nach Mecklenburg verlegt. Es bestand zunächst aus dem Regimentsstab und zwei Infanteriebataillonen mit je 4 Kompanien. Dazu kam das Musikkorps, 1 Panzerabwehrkompanie und eine Infanterie-Geschütz-Kompanie. Das Regiment umfasste im Frieden etwa 65 Offiziere und 1800 Mann. Die 2. Kompanie übernahm die Tradition des „Goldenen Bataillons“. Bei feierlichen Anlässen führte es dessen Fahne.

Erster Kommandeur des Regiments wurde der Oberstleutnant im Generalstab Hans Graf von Sponeck. Mit der Übernahme der Befehlsgewalt wurde er zum Oberst befördert. Als Generalleutnant wurde er im Zusammenhang mit den Ereignissen um das Hitlerattentat am 20. Juli 1944 gleich am 23. Juli auf Befehl Himmlers in der Festung Germersheim erschossen.

In Neustrelitz begann man 1935 mit dem Bau einer Kaserne an der Penzliner Chaussee als Standort für Truppenteile der neu aufgestellten Wehrmachtsverbände. Während der Bauphase wurde die Neustrelitzer Hafenbahn bis zum Militärgelände verlängert. Dadurch bekam die Neustrelitzer Hafenbahn jetzt vor allem militärische Bedeutung.

1938 schließlich war auf den Höhen im Südosten der Stadt Neubrandenburg Baubeginn für eine Panzerkaserne. Zuvor erwarb die Deutsche Wehrmacht das gesamte Gelände am Rande der Straße von Neubrandenburg nach Bargensdorf. Es wurden mehrere Kasernenblöcke und Kraftfahrzeughallen erbaut. Während des folgenden Zweiten Weltkrieges war in der Anlage ein Panzerausbildungstruppenteil stationiert. Außerdem legte die Deutsche Wehrmacht hier einen Standortübungsplatz an.

Das Infanterie-Regiment 48 „Döberitz“ erreichte nach der Aufstellung den neuen Standort Neustrelitz in einem mehrtägigen Fußmarsch. Es wurde auf dem Marsch freudig begleitet von der Bevölkerung vieler Orte, die das Regiment berührte. Der Regimentsstab und das I. Bataillon, die Füsiliere, wurden in der 1938 in Douamont-Kaserne³¹ umbenannten Kaserne untergebracht. Das II. Bataillon, die Grenadiere, brachte man der Tradition folgend in der Kaserne des „Goldenen Bataillons“ unter. Ab 1936 führte das Infanterie-Regiment „Döberitz“ die Bezeichnung Infanterie-Regiment Nr. 48.

Die verbleibenden Friedensjahre dienten zur militärfachlichen Qualifizierung der Truppen im Standortbereich. Im August 1935 wurde vom II. Bataillon die Fahne des ehemaligen „Goldenen Bataillons“ übernommen. Dem I. Bataillon wurde ebenfalls eine Fahne verliehen. Im Jahre 1936 erfolgte dann die feierliche Überführung der historischen Fahnen einschließlich der des Landwehrebataillons 89 in die Kirche am Neustrelitzer Schloss. Alle diese Fahnen sind leider seit dem Mai 1945 verschollen.

Das Jahr 1937 brachte wieder ein großes Wehrmachtsmanöver in den Raum Neubrandenburg-Friedland. Der Manöverstab Heer befand sich in einer Neubrandenburger Schule.

Reichskanzler Hitler und der italienische Diktator Mussolini besichtigen die Manöver, unter anderem auch das Infanterieregiment 48 und im Jahr 1938 erfolgte auf dem Truppenübungsplatz Groß Born ein Scharfschießen des Regiments, das durch Panzer und Luftwaffe unterstützt wurde, statt.

³¹ Douamont: Festung, 1916 vom Grenadierregiment 89 erstürmt.

Dr. P. Hofmann

Fortsetzung folgt!



Dies und Das

Geführte Wanderung „Einflug der Glücksvögel“

Das Naturschutzgebiet Galenbecker See gehört zu den ältesten Naturschutzgebieten Deutschlands und ist bekannt als international bedeutsamer Kranichrastplatz. Im Oktober legen wieder zahlreiche „Glücksvögel“ vor ihrem Weiterflug in den Süden eine Rast in Mecklenburg-Vorpommern ein. Beobachten Sie mit uns im Naturschutzgebiet Galenbecker See den Anflug der Kraniche.

Termin: Samstag, 12. Oktober 2013,
17:00 bis ca. 19:30 Uhr

Führer: Horst Wroblewski

Treffpunkt: 17099 Fleethof, Aussichtsplattform

Anreise: von Friedland über Schwichtenberg (L28), in Schwichtenberg rechts abfahren (L311), in Fleethof links Richtung Heinrichswalde (L311), die Aussichtsplattform befindet sich ca. 200 m rechts hinter Fleethof.

Ansprechpartner:

Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V

Mecklenburgstraße 7

19053 Schwerin

Tel. 0385 7609995

info@stun-mv.de

www.stun-mv.de



Information an die Geflügelhalter

Am 28.09.2013 findet in Friedland die Schutzimpfung von Hühnern und Puten gegen die Newcastle-Krankheit statt. Die Impfung erfolgt über das Trinkwasser.

Gemäß der Geflügelpestverordnung vom 30.12.1994 besteht Impfpflicht für Hühner, Truthühner und Perlhühner. Die Impfung wird bis auf weiteres im Abstand von 5 - 6 Monaten wiederholt.

Der fertige Impfstoff für die Schluckimpfung ist von 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr an folgenden Stellen abzuholen:

- bei E. Waterstrat: Geflügelhalter der Gartenanlage
(Salower Str.) Tonplatte,
der Salower Chaussee,
der Salower Str.,
der F.-Reuter-Str.,
des Pleetzer Weges,
- bei W. Salow: Geflügelhalter der Wallpromenade,
(Verwaltergang) der Eichenstr.,
der Gartenanlage an der Datze,
des Verwalterganges,
der Schwanbecker Str.,
- bei W. Lorenz: Geflügelhalter des Breiten Ganges,
(Breiter Gang) des Schmalen Ganges,
des Grünen Ganges,
der Mühlenstr.,
der Neubrandenburger Str.,
der Wollweberstr.,
- bei B. Wrabetz: Geflügelhalter aus Güntersfelde,
(Garten) An der Kleinbahn,
- bei M. Schmidt: Geflügelhalter Friedland-Siedlung und
(Schröderweg 6) Brink,
des Schröderweges,
des Voßweges,
des Berlinweges,
des Besendahlweges,
der Woldegker Chaussee,
der Neubrandenburger Chaussee,
- bei Frau Wenzlaff: Geflügelhalter Friedland - Bauersheim,
(Bauersheimer Weg) Am Galgenberg, **von 8:00 Uhr - 8:30 Uhr**
Kleingartenanlage Bauersheim,
- bei R. Walloschke: Geflügelhalter der Anklamer Str.,
(Anklamer Str. 2) der Pasewalker Str.,
Am Poggenphul,
Apothekergang 1 und 2,
des Verwalterweges,
der Hagedornstr.,
der Anlage Krankenkoppel,
aus Heinrichshöh
- bei Nauenburg, Peter: Geflügelhalter der Gartenanlage
(Garten) „Gaswerk“
und „Hinter der Kleinbahn“,
Bresewitzer Str.

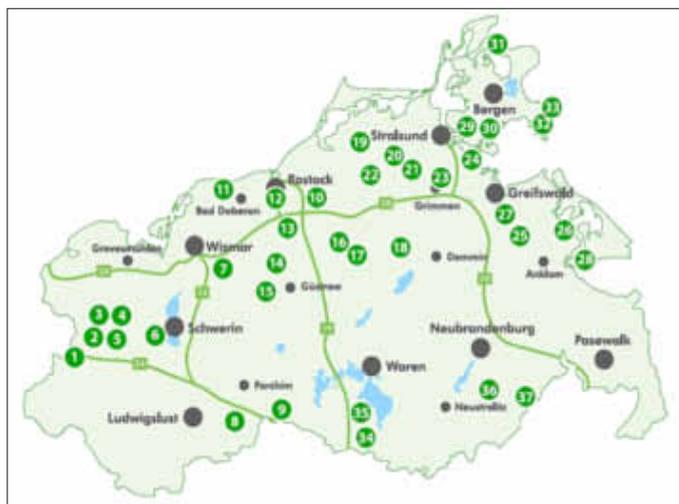
Weitere Termine:

- 05.10.2013 Schwanbeck, Ramelow, Dishley, Bresewitzer, Sandhagen
Ramelow - Ausgabe an der Bushaltestelle von 8:00 Uhr bis 8:30 Uhr
Bresewitzer - Ausgabe an der Bushaltestelle von 8:30 Uhr bis 9:00 Uhr
Sandhagen - Ausgabe an der Verkaufsstelle von 8:00 Uhr - 8:30 Uhr
- 12.10.2013 Salow, Pleetz, Roga,
Salow - Ausgabe Herr Burow
Pleetz - Ausgabe Frau Saß
Roga - Ausgabe Herr Zendt
- 19.10.2013 Salow Siedlung

Walloschke
Tierärztin

Machen Sie eine BIO-Landpartie!

Am Samstag, den 21. September 2013 öffnen landesweit 37 Bio-Betriebe in Mecklenburg und Vorpommern ihre Höfe zur 6. BIO-Landpartie.



In der Zeit von 10:00 und 17:00 Uhr können Sie auf den kleinen und mittleren Bio-Höfen die Besonderheiten des praktischen Ökolandbaus entdecken, in den hofeigenen Bäckereien, Käsereien, Mostereien, Mühlen und Fleischereien die schonende, handwerkliche Verarbeitung erleben und in den Hofläden das Angebot an ökologischen Erzeugnissen in Ihrer Region kennenlernen.

In neun Regionen des Landes können Sie an einem Tag auf zwei, drei, vier oder fünf Höfen erleben, wie Getreide oder Gemüse angebaut, wie Brot gebacken, Obst und Öl gepresst oder Käse hergestellt wird sowie Backwaren und Kuchen, Wurst, Öle, Obst- und Milchsäfte oder Milchprodukte probieren und kaufen. Aber Sie können auch Ziegen, Schafen, Hühnern, Rindern, Pferden oder Schweinen begegnen und sie auch streicheln. Kleine und große Besucher können auf den einzelnen Bio-Höfen und -Betrieben mit den erfahrenen Bauern, Gärtnern, Schäfern, Bäckern, Müllern, Käsern oder Fleischern ins Gespräch kommen.

Auf jedem Hof der 6. BIO-Landpartie gibt es zusätzlich besondere Aktionen und interessante Angebote von Hoffesten, Führungen, Trecker-Rundfahrten, Verkostung hofeigener Produkte bis zum Melken und Füttern oder Reiten für Kinder. Die Adresse und die Lage der einzelnen Bio-Höfe sowie deren jeweiligen Aktionen und Angebote sind ab dem 1. September 2013 ersichtlich unter: www.bund-mv.de.

Ein BIO-Reise-Bus mit max. 19 Besuchern fährt Samstagmorgen vom Schweriner Hauptbahnhof aus in die Schaalsee-Region, um dort an einem Tag drei Bio-Höfe zu besuchen. Anmeldung unter: www.landreisen.eu/Reisen/BIO-Landpartie. Der Schirmherr der 6. BIO-Landpartie, der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, Dr. Till Backhaus wird die 6. BIO-Landpartie auf dem Gut Wardow eröffnen.



Gut Wardow
Jesko von Quick mit Les
Bleus-Hahn vor Mobil-
stall „Regio“ der Firma
Wördekemper.

27. September 2013

Tag des deutschen Butterbrotes



Bäckerei Konditorei

Richard Deuse GmbH

Frische und Qualität aus Friedland

**Tag des deutschen Butterbrotes am 27. September
Brotverkostung in allen Filialen
der Bäckerei Deuse**



Bäckerei und Konditorei
Richard Deuse GmbH
Mühlenstraße 73 - 17098 Friedland
Telefon: 039601/26658
eMail: baeckereideuse@t-online.de

Große Brotverkostung am 27. September in allen Filialen

(MiB). Sie kennen das sicherlich: Morgens soll mal eben das Butterbrot geschmiert werden, aber der Wecker hat Sie nur schwer zum Aufstehen motivieren können, so dass dafür keine Zeit bleibt. Gut zu wissen, dass im Stadtcenter das Stadtcafé ein großes Angebot von verschiedenen belegten Brötchen bereithält und auch ein Coffee to go schnell in verschiedenen Ausführungen mitgenommen werden kann. Für



den kleinen Hunger am Nachmittag sind gerade jetzt Apfel- und Pflaumenkuchen sehr beliebt. „Außerdem bieten wir wieder verschiedene Herbstbrote wie Kürbiskern- oder Kartoffelbrot an“, erzählt Geschäftsführer Jörg Deuse. Wer jedoch mehr Zeit hat, nimmt auf einem der 25 Plätze im Café Platz und lässt sich Kaffee, Kuchen oder einen kleinen Mittagsbiss schmecken.



Kirschenallee

Unser Dankeschön Angebot!

3 Zi. Musterwohnung (82,35 m² Wfl.+13,1 m² Balkon) inkl. Küche: ~~163.700~~ ab 158.700 €

4 Zi. Musterwohnung (100,2 m² Wfl.+17,0 m² Balkon) inkl. Küche: ~~177.700~~ ab 172.700 €

3 Scheiben Wärmeschutzverglasung, kontrollierte Wohnraumlüftung, Fußbodenheizung, KfW 55 Standard bequemer Aufzug bis zum Keller, großer Balkon, bodengleiche Duschen, großzügige Räume und Türen, eigener Carport mit begrüntem Dach

Wir sind uns sicher: "Wir haben hier in bester Lage "So möchte ich leben-Häuser" mit neuartigem Niedrigenergiekonzept und hohem Komfort gebaut. In fussläufiger Nähe zum Tollenseesee bieten wir beste Wohnqualität und ein angenehmes Wohnklima, das auch in Zukunft Ihre Energiekosten spürbar senkt."

KfW 55 Standard zinsgünstiges Darlehen (2.500 € staatlicher Zuschuss möglich)

VAKON
BAUGESSELLSCHAFT

Besuchen Sie uns am 14.09.2013 von 13.00 – 17.00 Uhr
in Neubrandenburg Kirschenallee 6 zur Besichtigung

VAKON Baugesellschaft mbH Telefon: (0395) 379 939 60
17033 Neubrandenburg Beerenweg 4 Mail: info@vakonbau.de

Mehr Ideen pro m²

Foto: BilderBox



Familienanzeigen

50

Anlässlich unserer
goldenen Hochzeit
möchten wir uns für die Glückwünsche,
Blumen und Geschenke bei unseren Kindern,
Enkelkindern, Verwandten und Bekannten
sowie beim Ministerpräsidenten Herrn Sellering,
der Stadtverwaltung, dem Gartenverein
„Am Sping“ e. V. und den Mietern der
Riemannstraße 47 recht herzlich bedanken.

Gerda und Fritz Kurtzner
Friedland, im August 2013

Für die Gratulationen, Blumen und Geschenke
anlässlich unserer

silbernen Hochzeit

sowie die vielen Glückwünsche für die zukünftigen
Jahre möchten wir uns bei allen Verwandten,
Freunden und Bekannten herzlich bedanken.
Ein herzliches Dankeschön an die Kollegen
der Grundschule „Am Wall“ Friedland und den
ehemaligen Schülern sowie deren Eltern.

Claudia & Andreas Werth

Heinrichswalde, im August 2013



Danke

an alle Verwandten, Freunde und Bekannten,
der Land GmbH Genzkow, dem Kindergarten
Benjamin und der Gemeinde Genzkow
für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke
anlässlich unserer silbernen Hochzeit.

*Kerstin und
Thomas Hecht*

Genzkow, im August 2013

Glückwünsche zur Geburt



AZweb
Bequem
Familienanzeigen
online ...
gestalten und schalten

15 %
Preisvorteil bei
AZweb
gültig bis 11. Oktober 2013!

**Ihre Vorteile
bei der Online-Buchung:**

- ✓ verlängerte Annahmeschlüsse
- ✓ wenn Sie Ihre Anzeige online buchen,
**nutzen Sie Ihre
15 % Preisvorteil!**
- ✓ Schalten Sie jetzt Ihre Familienanzeige

www.familienanzeigen.wittich.de

Ihre Privatanzeige mit AZweb




HERZLICHEN DANK

sagen wir allen, die uns anlässlich unserer
GOLDENEN HOCHZEIT

mit zahlreichen Glückwünschen, Blumen und Geschenken überrascht
haben.

Ein besonderer Dank gilt unseren Kindern und Enkeln für die musi-
kalische Umrahmung der Feier, unseren Verwandten und Freunden,
Herrn Pfarrer Beer, dem Bürgermeister Herrn Block, dem Vorstand
des Bundes der Vertriebenen, dem Tennisverein Friedland, dem Ver-
ein der Privatwinzer zu Rattey sowie herzlichst Herrn Hoteldirektor
Eitner mit seinem Team vom Parkhotel Schloss Rattey für die hervor-
ragende Gastronomie!

50 Jahre

Elisabeth und
Josef Rösel

Friedland, im August 2012

Trauer ANZEIGEN

Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.
Saint-Exupéry

Danksagung

Für die überaus zahlreichen Beweise tiefen Mitgefühls und aufrichtiger Anteilnahme, durch liebevoll geschriebene Worte, stillen Händedruck, Geld- und Blumenzuwendungen beim letzten Geleit unseres lieben Verstorbenen



Jürgen Voigt

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten bedanken.

Besonderer Dank gilt den Arbeitskollegen des SWP-Küchen-Kollektivs Friedland, Frau Dr. Räth, dem Redner Herrn Werner, dem Bestattungshaus Sandra Filinski und dem Blumenhaus Scharff.

Im Namen aller Angehörigen
Irene Voigt

Friedland, im August 2013



*Aus dem Leben bist du gegangen,
in unseren Herzen bleibst du.*

Wir sagen Danke
für die herzliche und zahlreiche
Anteilnahme, die uns zum Ableben
unserer lieben Verstorbenen

Margarete Casper

entgegengebracht wurde.

Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra
Filinski, der Rednerin Sandra Filinski,
Frau Dr. Petra Voigt und dem Restaurant Lorenz.

Im Namen aller Angehörigen
Olaf und Annette mit Familien

Friedland, im August 2013

DANKSAGUNG

Es ist schwer einen
geliebten Menschen
zu verlieren,
aber es tut gut,
zu erfahren,
wie viele ihn gern hatten.

Auf diesem Wege möchten wir allen
Verwandten, Freunden, Nachbarn und
Bekanntem, die uns in der Stunde der
Trauer sowie bei der Urnenbeisetzung
unserer geliebten Verstorbenen

Charlotte Millermann

begleitet haben, ganz herzlich für die
aufrichtige Anteilnahme danken.

Ein besonderer Dank gilt der Caritas
Sozialstation Friedland, der Pastorin
Frau Pell-John, dem Bestattungshaus
Sandra Filinski und dem Blumenhaus
Scharff.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen

Bruno Millermann

Friedland, im August 2013



Es ist Zeit, dass wir gehen.
Ich, um zu sterben, und ihr, um weiterzuleben.

Sokrates

DANKSAGUNG

Schweren Herzens haben wir
Abschied genommen von

Wolfgang Salow

Tief bewegt von so zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen möchten wir unseren lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichen Dank aussprechen.

Ein besonderer Dank gilt dem Praxisteam Dr. med Henkel, der Physiotherapie Gemeinschaftspraxis R.-Breitscheid-Straße, dem Bestattungshaus Sandra Filinski, der Trauerrednerin Frau Lydia Dieckmann, dem Blumenhaus Scharff sowie dem Restaurant Lorenz.

In stillem Gedenken
Erika Salow und Kinder

Friedland, im August 2013





Herzlichen Dank

sagen wir von Herzen allen, die mit uns Abschied
nahmen von unserer lieben Mutter

Gisela Kaminski

für die überaus zahlreichen Beweise
tiefen Mitgefühls und aufrichtige Anteilnahme
durch liebevoll geschriebene Worte,
stillen Händedruck,
Geld- und Blumenzuwendungen
und das letzte Geleit.

Besonderer Dank gilt dem
Seniorenwohnpark Friedland,
der Rednerin Frau Dieckmann
sowie dem Bestattungshaus
Sandra Filinski.



In stiller Trauer
die Kinder

Friedland, im Juli 2013

*Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Ruhe ist dir nun gegeben.
Schlafe wohl und habe Dank.*

Am 23. August 2013 verstarb
meine liebe Mutter

Gertrud Reimann

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen

Karin Kowalski
geb. Reimann



Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
4.10.2013 um 11.00 Uhr im Bestattungshaus Doreen Peter in Neu-
brandenburg statt.

DANKSAGUNG

Für die erwiesene Anteilnahme
durch Wort, Schrift, Geld und Blumenspenden
sowie für das ehrende Geleit zur
letzten Ruhestätte unseres lieben Vaters,
Schwiegervaters, Opas und Uropas

Karl-Heinz Fröhlich

bedanken wir uns bei allen Verwandten,
Freunden und Bekannten.

Besonderer Dank gilt der Caritas
Sozialstation Friedland, der Hausärztin
Frau Dr. Pedd, dem Redner Herrn Graefe
sowie dem Blumen- und
Bestattungshaus Doreen Peter.

Im Namen aller Angehörigen

Die Kinder

Sandhagen, im August 2013

DANKE



für eine stumme Umarmung,
für das tröstende Wort,
gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck,
wenn die Worte fehlten,
für alle Zeichen der Liebe,
Verbundenheit und Freundschaft,
für Blumen, Gestecke
und Geldspenden.

Ein besonderer Dank gilt der Hausärztin
Frau Dr. Pedd und den Schwestern
Petra und Marlies, der Gaststätte
„Mecklenburger Bierstuben“ für die
Ausrichtung der Kaffeetafel,
den Kollegen vom BLW Luisenhaus
Neubrandenburg, der Gartensparte
Kleinbahn, der Trauerrednerin
Frau Petra Marschner-Gratz für die
tröstenden Worte in der schweren
Stunden des Abschieds sowie dem
Blumen- und Bestattungshaus
Doreen Peter für die hilfreiche
Unterstützung.

**PETER
BRAATZ**

Im Namen aller Angehörigen
Hella Braatz und Kinder

Friedland, im August 2013

Auch der schönste Sommer will einmal Herbst und Welke spüren,
Halte, Blatt, geduldig still, wenn der Wind dich will entführen.
Spiel dein Spiel und wehr dich nicht, lass es still geschehen,
lass vom Wind, der dich bricht, dich nach Hause wehen.

Hermann Hesse

Trauer ANZEIGEN

*„Manchmal
können wir
nicht mehr
füreinander tun,
als einfach da sein.“*

Dankeschön

sage ich all jenen, die mir in der schweren Zeit beigestanden haben, Trost spendeten und meine liebe Mutti

Eva-Maria Eggert

mit viel Zuneigung und Anteilnahme auf ihrem letzten Weg begleitet haben. Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski, dem Redner Herrn Andreas Werner, Frau Friese und den Mitarbeitern vom Senioren-Wohnpark Friedland sowie der Hausärztin Frau Dr. Bayer.

Im Namen aller Angehörigen
Jutta Steinberg

Friedland im August 2013

Trauer- ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus
Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900

Herzlichen Dank

für das tröstende Wort,
gesprochen oder geschrieben,
für alle Zeichen der Liebe,
Verbundenheit und Freundschaft.

Michael Ponto

In stiller Trauer
Brigitte und Sohn Jean

Friedland, im August 2013

*Eine Stimme,
die uns vertraut war,
schweigt.
Ein Mensch,
der uns lieb war, ging.
Was bleibt sind Liebe,
Dank und Erinnerung.*

Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus.
Flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.

Josef von Eichendorff



- Anzeige -

HACKBARTH
Komplexe Haustechnik GmbH

sanitär
heizung
klima

HEIZUNG KLIMA SANITÄR SOLAR KLEMPNER FLIESEN LÜFTUNG ELEKTRO

Salower Str. 39 · 17098 Friedland
 Tel. 039601 2 02 52 · Fax. 039601 3 25 57
 mail: info@hackbarth-friedland.de
 web: www.hackbarth-friedland.de

■ Unsere Dienstleistungen umfassen die Bereiche Heizung, Sanitär, Elektro, Fliesenleger, Klempner, regenerative Energien (Festbrennstoffkessel, Solar-systeme, Wärmepumpen) sowie Wartungen an Heizungs-, Solar- und Enthärtungsanlagen. Unsere Mitarbeiter sind fachkompetent, motiviert und mit den neuesten technischen Ausrüstungen versehen. Durch ständige Weiterbildungsmaßnahmen der Fachmonteure können wir eine schnelle und qualitativ hochwertige Auftragsabwicklung zusichern.

Unser Unternehmen wird geleitet durch die erfahrenen Handwerksmeister Herr Uwe Hackbarth und Herr Jürgen Hackbarth. Das Team wird kaufmännisch verstärkt durch unsere Mitarbeiter in der Buchhaltung, Kundenbetreuung und Kalkulation. Zu unseren Leistungen der letzten Jahre gehörten Neubauten und Sanierungen von Wohn- und Gesellschaftsbauten, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Hotelanlagen, Industrie- und gewerbliche Anlagen, Schul-, Kita- und Universitätsgebäude sowie Bundeswehrobjekte.

E. BENZIN
 Heizung • Sanitär • Klempnerei

Roman Schröder
 Inhaber

Salower Straße 41 · 17098 Friedland
 Tel. (03 96 01) 2 30 22 · Fax (03 96 01) 2 40 41
 Funk 01 72-7 50 80 30

Friedländer Dachdecker

Elfi Schulz
 Geschäftsführerin

Friedländer Dachdecker e. G.
 Anklamer Straße 17 b
 17098 Friedland/Meckl.
 Telefon (03 96 01) 2 02 58
 Telefax (03 96 01) 2 15 49
friedlaenderdachdeckerei@t-online.de

- Neubau
- Modernisierung
- Reparatur
- Dachklempner
- Stehfalztechnik
- Dachbegrünung

MP KÜCHEN GbR
 Johannes-Gutenberg-Str. 1 • 17389 Anklam
 Tel.: 0 39 71/2 93 58 15
www.mp-kuechen-anklam.de
 Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag: 09.00 - 18.00 Uhr
 Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr

0 % Finanzierung

Ausstellungsküchen zu günstigen Preisen

5 Jahre Garantie

Ihr **Miele** IMMER BESSER Fachhändler

Marktplatz der TOP-Dienstleister

MECKLENBURGER BIERSTUV

AB 8 UHR GEÖFFNET

Dat geefs blot hi uns.

- **CATERING MIT AUSSER-HAUS-LIEFERUNG FÜR IHRE PRIVATE VERANSTALTUNG SOWIE CATERING FÜR BETRIEBSFEIERN MIT MOBILEM TRESSEN UND BIERWAGEN**
- **GROSSER SAAL FÜR FESTLICHKEITEN BIS CA. 70 PERSONEN**
- **WARMES & KALTES BUFFET**

Inh. J. Steinke · Salower Str. 44 · 17098 Friedland
Tel.: 039601-21546 · Fax: 039601-32044



Luzinfähre & Bootsverleih

Am Schmalen Luzin

Luzinfähre · Bootsverleih
Kanutouren · Fährladen
Ferienwohnungen

Mai bis September:
wochentags ab 10.00 Uhr
Wochentage ab 09.00 Uhr

Oktober:
ab 12.00 Uhr
(außer bei Regenwetter)

Fährmann Thomas Voigtländer · Mobil: 01 70 | 3 07 01 28 · www.luzinfahre.de

GWG

Gemeinnützige Wohnungsbau-
gesellschaft mbH Strasburg

Leben in Strasburg (Um.)

1-Raum-Wohnung
seniorenfreundlich

Bollenstraße 10

36,03 m² **207,17 €***

2-Raum-Wohnung

K.-Liebknecht-Str. 36, 1. OG

47,71 m² **232,14 €***

3-Raum-Wohnung

H.-Heine-Str. 5, 2. OG

59,70 m² **290,50 €***

1-Raum-Wohnung

Falkenberger Str. 5, EG

39,43 m² **201,67 €***

*Nettokaltemiete + NK + Kaution

Tel. 039753/ 20 421

www.gwg-strasburg.com

WERBUNG die ankommt

Ihre persönliche
Ansprechpartnerin



ANJA KIPPEL

Telefon:

01 71 / 9 71 57 36

**Ich bin telefonisch
für Sie da.**



Doreen Mahncke

Tel. 039931/ 5 79 57

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9
17209 Sietow
Tel. 03 99 31/5 79-0
a.kippel@wittich-sietow.de
www.wittich.de

AGRARHANDEL PAGEL



Diplom-Ingenieure

Hermann Pagel

Henry Pagel

Zur Bullenwiese 2

17098 Friedland (Meckl.-Vorp.)

Telefon: (03 96 01) 2 15 06

Mobil: 0171/ 3 11 77 55

e-mail: agrarhandel.pagel@gmx.de

- Düngemittel
- Pflanzenschutzmittel
- Kalk
- Saatgut
- Agrarartikel

- Anzeige -

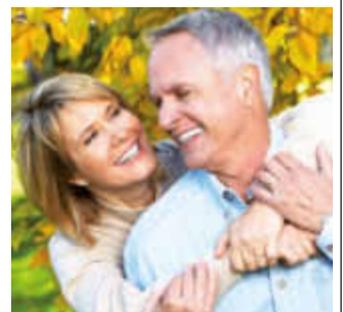
Rechtzeitig vor dem Winter Impfschutz auffrischen

Wenn sich der Sommer dem Ende neigt, steht auch schon die nächste Erkältungssaison vor der Tür. Der ständige Wechsel zwischen warmen und kalten Temperaturen macht dem Immunsystem zu schaffen. Gerade ältere Menschen sind jetzt anfällig für Infektionskrankheiten.

Der Grippeimpfung vorzubeugen, ist für viele selbstverständlich. Die Experten der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts raten jedoch, auch die Immunisierung gegen weniger bekannte Erreger wie Pneumokokken nicht außer Acht zu lassen.¹

Pneumokokken werden durch Tröpfcheninfektionen übertragen und können schwerwiegende Erkrankungen wie Lungen- und Hirnhautentzündungen oder Blutvergiftungen auslösen. Personen ab 60 Jahren sollten sich laut STIKO-Empfehlung einmalig gegen die Erreger impfen lassen.

Die Immunisierung gegen Grippe sollte zwischen September und November erfolgen, damit der Körper genügend Zeit hat, den Impfschutz vor dem Winter aufzubauen. Die Pneumokokken-Impfung kann gleichzeitig mit der Grippeimpfung gegeben werden. Die Kosten für beide Impfungen werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.



¹ Epidemiologisches Bulletin 30/2012.

Mit freundlicher Unterstützung der Pfizer Pharma GmbH



Wohlfühlen im Herbst



Wir wünschen uns weiter eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und danken Ihnen für 10 Jahre Physiotherapie M. Adler.

Nur durch Ihre Treue können wir es weiterhin schaffen.



Unser Service für Ihr Wohlbefinden

- Rundum-Angebote
- Freundliche Beratung und Betreuung
- Kompetentes Fachpersonal
- Termingerechtes Arbeiten
- Wohlfühlambiente
- Patientenwäsche vorhanden
- Hausbesuche nach Absprache

**Physiotherapie
Mandy Adler**
R.-Breitscheid-Str. 88
17098 Friedland
Tel.: 039601/30579

Öffnungszeiten: Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr · Fr. 8.00 - 15.00 Uhr ... und nach Vereinbarung!



Kosmetikstudio Pell
Inh. Doris Pell

**Kosmetik/Fußpflege/
Nageldesign**

Turmstraße 2b · 17098 Friedland
Tel.: 039601/32121
Mobil: 0173/6349662
Mo. - Do. 9 - 18 Uhr, Fr. 9 - 16 Uhr

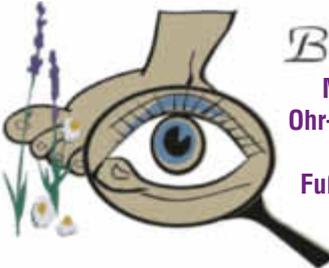
Blau-Weiss
Kosmetik Fußpflege Nagelstudio

Permanent Make-up
in Strasburg, Tel.: 03 97 53/2 42 74
und Woldegk, Tel.: 0 39 63/22 10 97

www.blau-weiss-kosmetik.de

Seit Januar 1991 für Sie da!

Kosmetik & Fußpflege



Britta Luth
Maniküre, Pediküre
Ohr- & Nasenloch stechen
Reiki
Fußpflege Hausbesuche

Mühlenstr. 6
17098 Friedland

Mo. bis Do. 7.30 - 17 Uhr · Fr. 7.30 - 12 Uhr, Mittagspause 12 bis 13.30 Uhr

- ANZEIGE -

Was ist Permanent Make-up?

Keine Zeit für das morgendliche Make-up, keine ruhige Hand? Die Lösung: Permanent Make-up - zum exakten Hervorheben und dauerhaften Unterstreichen - z. B. für vollere Brauen, einen immer perfekten Lidstrich sowie formschöne und sinnliche Lippen. Augenbrauen werden korrigiert und die einzelnen Härchen nachgezeichnet. Das Ergebnis sind perfekte Brauenbögen. Der Lidstrich wird am oberen und/oder am unteren Lidrand aufgebracht. So gewinnen Ihre Augen an Ausdrucksstärke. Eine Vergrößerung oder Korrektur der Lippenform kann individuell nach Ihren persönlichen Wünschen gestaltet werden. Wir beraten Sie gern und umfassend.

NEU!!!

mobile kosmetische Fußpflege



Stephanie Hoth
Tel.: 0176/ 20 24 68 00
in Friedland + Umland

**kosmetische Fußpflege
und Massage**
Einstiegspreis 15,- €

Ihre Füße in guten Händen bei Ihnen zu Hause!



Ihrem Körper
und Geist etwas
Gutes tun!



KAMINSCHAU



**Kamine, Öfen,
Schornsteine**

weitere Informationen
unter 03967/461384
oder www.kaminscheune-mv.de

- ANZEIGE -



Clever Heizkosten sparen – die günstige Zusatzheizung

Wer möchte bei den aktuellen Preisen nicht Heizkosten sparen. Die Kaminscheune in Helpt zeigt Ihnen eine günstige Alternative. Seit 23 Jahren werden unsere Kaminbausätze in ganz Deutschland eingebaut. Das Besondere an diesem Konzept ist die einfache Bauweise bei sehr individuellen Gestaltungsmöglichkeiten. Konstruktionsmerkmale unserer Kamine sind bei geringem Brennstoffverbrauch eine hohe Heizleistung mit langer Wärmespeicherung, das heißt: wenn Sie schon lange keinen Brennstoff mehr nachgelegt haben, gibt der Kamin immer noch Wärme ab. Wer seinen Kamin selbst bauen möchte kann natürlich einiges an Kosten sparen. Durch eine aussagekräftige Anleitung und gute Beratung ist die Montage einfacher als Sie denken. So sparen Sie schon bevor das Feuer im Kamin brennt. Auf der Internetseite www.kaminscheune-mv.de finden Sie einen Querschnitt von Selbstbausätzen, die individuell gebaut wurden. Bei Interesse vereinbaren Sie bitte einen Termin unter Tel.: 03967/461384.

Bauen & Wohnen



Raumausstatter
Handwerk



René Wittchow
Raumausstatter

Kirchstraße 26 · 17099 Datzetal/OT Roga
Fon 03 96 01/3 02 93 · Handy 01 76/24 54 63 21

zufrieden in den eigenen 4 Wänden

HAUSTECHNIK
REINHARD FRIESE u. K.

HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR

Salower Straße 38 a
17098 Friedland
Tel. (039601) 20888
Fax (039601) 23861

**Kennen Sie schon die Neue von Ihrem Nachbarn?
Die neue Weichwasseranlage von**



Sie sorgt für:

- erfrischend sanftes Prickeln unter der Dusche
- spürbar zarte Haut und geschmeidiges, glänzendes Haar
- kuschlig-weiche Wäsche
- weniger Kalkablagerungen auf Armaturen, Fliesen und in der Rohrinstallation
- strahlende Gläser und glänzendes Geschirr
- erhöhte Lebensdauer der Haushaltsgeräte
- bis zu 50 % weniger Verbrauch an Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln
- weniger Energie- und Heizkosten

Näheres erfahren Sie bei uns.
Ihr Heizungsfachbetrieb und BWT Trinkwasser-Profi

120 Jahre **SIMANKOW**

Möbelfachgeschäft · Küchen- und Bäderstudio · Tischlerei

EINLADUNG

FREITAG, DEN 20.09.13,
von 09.30 Uhr bis 18.00 Uhr

SAMSTAG, DEN 21.09.13,
von 09.30 bis 17.00 Uhr

SONNTAG, DEN 22.09.2013,
von 10.00 bis 16.00 Uhr (ab 11 Uhr Verkauf)

EINKAUFVERGNÜGEN AN ALLEN TAGEN
mit Live-Musik von Olli und kleinen Snacks




25% bis zu RABATT*
*auf Neuanschaffungen ausgewählter Möbelgruppen (Küchen, Bäder, Wohnbereich, Kinderbereich, Außenbereich)

ONIX* 5 Jahren
bis 24 Monate Laufzeit
*bei Neuanschaffung ausgewählter Möbelgruppen (Küchen, Bäder, Wohnbereich, Kinderbereich, Außenbereich)

www.simankow.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team von Simankow

Molkereistr. 11 - 15 · 17098 Friedland · Tel.: 03 96 01/2 08 33

neue Küche-
Live erleben

TAG..DER KÜCHE




ALNOFLASH mit Granitplatte

~~8449€~~ jetzt 4.499,-€

Erleben Sie die neuen Küchen - live und ganz nah

Die neuesten Küchen-Innovationen auf den Gebieten Design, Technik und Komfort werden im Küchenfachhandel traditionell zum Tag der Küche präsentiert.

Der "Tag der Küche" ist ein Angebot an alle Freunde moderner Küchen. Ob Sie die Anschaffung der ersten Küche ihres Lebens planen, sich einfach nur mal umschauchen möchten, oder auf der Suche nach dem ganz Besonderen sind: An diesem Tag werden Sie fündig. Ganz entspannt können Sie sich am "Tag der Küche" über die aktuellen Materialien, Farben und

Die Faszination selbsttätig und geräuschlos öffnender und schließender Schubkästen und Schränke erleben, die energieeffizienten, leisen und schönen Einbaugeräte in Aktion bestaunen und sich ganz zwanglos den neuesten Trends rund um die Küche sowie tollen Kochvorführungen widmen.

Der "Tag der Küche" ist eine Initiative der AMK Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche e.V. Die AMK ist der Verband der gesamten Küchenbranche, getragen von mehr als 110 namhaften Herstellern von Küchenmöbeln, Elektro-/Einbaugeräten und Küchenzubehör sowie von den führenden Kooperationen des Küchenhandels.

Auch **Küchen Wilfarth** in Woldegk beteiligt sich am Tag der Küche mit verschiedenen Aktionen, neuester Küchentechnik und gesenkten Abverkaufsangeboten.

Und wenn Sie nicht bis zum Tag der Küche warten möchten schauen Sie einfach mal auf www.kuechen-wilfarth.de vorbei oder besuchen schon jetzt die neue Ausstellung live.



ALNOLOOK magnolie/violett

~~9215€~~ jetzt 3.999,-€



KÜCHEN WILFARTH GmbH

Küchen ganz persönlich

August Bebel Str. 7 - 17348 Woldegk
Tel. 03963-210491 Fax 03963-211991
www.kuechen-wilfarth.de - info@wilfarth.de

Tag der Küche - 28. September 2013

ALLE PREISKNALLER AUF myOpelService



Jetzt registrieren und mit myOpelService gewinnen!¹

myOpelService

JETZT ANMELDEN UND DOPPELT PROFITIEREN!



Wir leben Autos.

myOpelService bringt den einzigartigen Opel Service jetzt direkt zu Ihnen nach Hause. Automatische Service-Erinnerung, Online-Terminvereinbarung und vieles mehr: Unsere überzeugende Opel Servicequalität ist nur einen Klick entfernt – genauso wie individuelle und attraktive Angebote für Sie und Ihren Opel.

Alle Benutzer von myOpelService können bis 31.12.2013 wöchentlich 1.000,-€ und zum Jahresende unseren neuen Design-Trendsetter Opel ADAM gewinnen.¹



Jetzt registrieren und mit myOpelService gewinnen!

¹ Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Eine Barauszahlung des Hauptgewinns (Opel ADAM) ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Im Übrigen gelten die unter www.myOpelService.de ersichtlichen Teilnahmebedingungen.

www.myOpelService.de

Opel Service

Autohaus Anklamer Tor

Anklamer Straße 4
17098 Friedland
Telefon 039601 / 20806 Fax 039601/21404

Aktuelle Gebrauchtwagen



Opel Corsa D 1.4i, 87 PS, 64 KW, 5-Türer
EZ: 21.12.2011, KM-Stand: 1280, Preis: 9960 Euro
Klimaanlage, Leichtmetallfelgen, Nebelscheinwerfer, Elektro-Paket, Aquamarinblau Metallic



Renault Megane 5-Türer 1.6i, 100 PS, 74 KW
EZ: 24.02.2011, KM-Stand: 21689, Preis: 8960 Euro
Klimaanlage, Radio CD, Leichtmetallfelgen, Elektro-Paket, Schwarz Metallic



Opel Astra J 5-Türer 1.4i, Turbo 140 PS, 103 KW
EZ: 27.12.2012, KM-Stand: 1305, Preis 17760 Euro
Klimaautomatik, Parkpilot v. und h., Sitzheizung, Lenkradheizung, Sicht-Paket, Leichtmetallfelgen, Teil-Leder-Sitze, Radio CD, Nebelscheinwerfer, Bordcomputer, Mahagonibraun Metallic

LICHT '13 TEST

Meisterkategorie im Oktober



www.licht-test.de




Ihre Servicepartner



vor Ort beraten Sie gerne! Machen Sie gleich einen Termin.

Unser Service für Sie:

- Wartung, Klimawartung
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Sommerreifen, Winterreifen
- Reifenservice
- Bremsen
- Stoßdämpfer
- Inspektionen



Als Markenoffene Werkstatt freuen wir uns auf Ihren Besuch und wünschen allzeit gute Fahrt!

Ihr Autohaus West
Neubrandenburger Str. 14
17098 Friedland
Tel.: 039601-30130
Fax: 039601-301320

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir leisten Hilfe

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Wissen, wie man Steuern spart!

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:

Katrin Umlauf
Wollweberstraße 21 · 17098 Friedland
Tel.: 039601 - 3 07 13 · E-Mail: info@vlh.de



www.vlh.de

kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

Seit 2. September 2013 wieder für Sie da!

Anlässlich zur Eröffnung nach der Neugestaltung unserer Geschäftsräume, möchten wir uns recht herzlich für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke bedanken. Unser besonderer Dank gilt den daran beteiligten Firmen und ihren fleißigen Mitarbeitern:

- D. Holz Trockenbau, Um- und Ausbau Friedland
- Heitmann Bauunternehmen Friedland
- EBS Blitzschutz GmbH Brunn
- Gabi's Wohnideen Friedland
- Ladenbau Poschmann Rathenow

Ihr Partner für gutes Sehen



Riemannstraße 21b
17098 Friedland
Bahnhofstraße 52a
17379Ferdinandshof
www.optik-pfeiffer.de



LINKS IST LEBEN:
friedlich • sozial • kulturvoll

TORSTEN KOPLIN
für uns in den Bundestag



BEILAGENHINWEIS

Ein Teil dieser Ausgabe enthält eine Beilage vom **Küchenstudio Gumzow & auto-guenstiger.eu**



- Anzeige -

Innovative Gesundheitsprojekte gesucht

Hilfe, die wirkt – unter diesem Motto fördert die Bayer Cares Foundation jährlich herausragende, gemeinnützige Gesundheitsprojekte mit dem Aspirin Sozialpreis. Zum Beispiel 2012 die „Generationenbrücke“ aus Aachen, die Kinder mit Bewohnern von Senioreneinrichtungen zusammenbringt. Jetzt startet die neue Bewerbungsphase für die mit 35.000 Euro dotierte Auszeichnung. Wer kann mitmachen? Wichtig ist, dass die Projekte seit mindestens einem Jahr in Deutschland im Bereich Gesundheit gemeinnützig anerkannt tätig sind. Sie sollten Versorgungslücken schließen und innovative sozial-medizinische Ansätze verfolgen. Thematisch ist alles möglich von der Aufklärung über die Vorsorge bis hin zur Therapie. Bürger, denen ein Projekt imponiert hat, können ebenfalls einen Vorschlag einreichen. Die Sieger

der Plätze eins bis drei werden in einem mehrstufigen Verfahren durch eine unabhängige Expertenjury ausgewählt. Zudem bestimmt die Öffentlichkeit einen Publikumssieger auf der Webseite (www.aspirin-sozialpreis.de) und auf Facebook (www.facebook.com/AspirinSozialpreis). Dort gibt es auch weitere Informationen. Noch Fragen? Das Projektbüro hilft: Tel. 0211/9541-2934 und Email: info@aspirin-sozialpreis.de .



- Anzeige -

Aktion Regenwurm: „Ich zeig' dir meinen Boden!“

Was hat der Regenwurm mit unserer Ernährung zu tun? Viel, sehr viel sogar. Er trägt erheblich zur Fruchtbarkeit unserer Ackerböden bei. Und ohne fruchtbare Böden keine gesunden Lebensmittel. Das Thema Boden geht uns also alle an, aber längst nicht alle interessieren sich dafür.

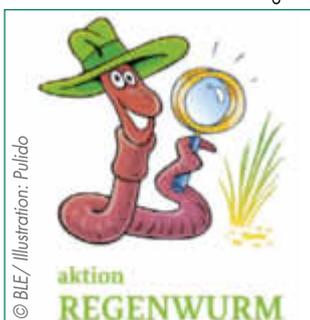
Wer es doch tut, hat im September und Oktober Gelegenheit, bundesweit „live“ auf vielen Biobauernhöfen mehr zu erfahren. Über die Arbeitsleistung des Regenwurms und anderer „Erdbewohner“ zum Beispiel, aber auch darüber, warum nur fruchtbare Böden in Zukunft genug

Nahrung für alle Menschen hervorbringen können. Darüber informieren auf ihren Feldern und Äckern anschaulich viele Biobauern im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion unter dem Titel „aktionREGENWURM“: „Ich zeig' dir meinen Boden!“.

Denn damit die Böden ihre Aufgaben im Ökosystem auch weiterhin erfüllen können, liegt die größte Herausforderung derzeit darin, die Erosion durch Wasser und Wind, Verdichtung und Humusschwund aufzuhalten.

Die an der „aktionREGENWURM“ teilnehmenden Biobauernhöfe laden zu vielfältigen Aktionen wie Feldführungen, Flurfahrten oder Spatenproben ein. Die Aktion ist eine Initiative der Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau; das ist ein Netzwerk von 240 Biohöfen, die vom Bundeslandwirtschaftsministerium ausgewählt wurden, um der interessierten Öffentlichkeit zu zeigen, wie ökologischer Landbau funktioniert.

Alle Termine und Informationen zur Aktion und zum Netzwerk der Demonstrationsbetriebe finden Sie im Internet unter www.demonstrationsbetriebe.de oder www.bio-live-erleben.de .





Coppers Spaßseite

Hallo Kids, hier bin ich wieder. Hier findet ihr immer alles, was euch Spaß macht. Bis zum nächsten Mal - natürlich in eurem Mitteilungsblatt. Ever Copper!

Visitenkarte

Wenn du die Bustaben umstellst, bekommst du heraus, welchen Beruf der Visitenkartenbesitzer hat. Viel Erfolg!



Pommes mit Beeren-Mus?

Beeren-Mus zu Pommes und Curry-Wurst?! Beeren-Mus mit Spagettis vermischt oder gleichmäßig auf der Pizza verteilt?! Das klingt vielleicht zunächst einmal gewöhnungsbedürftig. Ketschup ist aber tatsächlich nichts anderes als gewürzter Beeren-Mus. Denn Ketschup wird aus Tomaten hergestellt - und Tomaten sind Beeren-Früchte. Bis vor zweihundert Jahren waren Tomaten bei uns fast unbekannt. Nur in den Gärten einiger reicher Adeliger wuchsen sie - allerdings nur als Ziersträucher und für die Blumenvase. Die Tomaten kommen ursprünglich

aus Südamerika. Von dort haben spanische Seefahrer sie nach Europa mitgebracht. Und heute sind sie kaum noch von unseren Pommes und Pizzas wegzudenken.



© Editor's Paradise

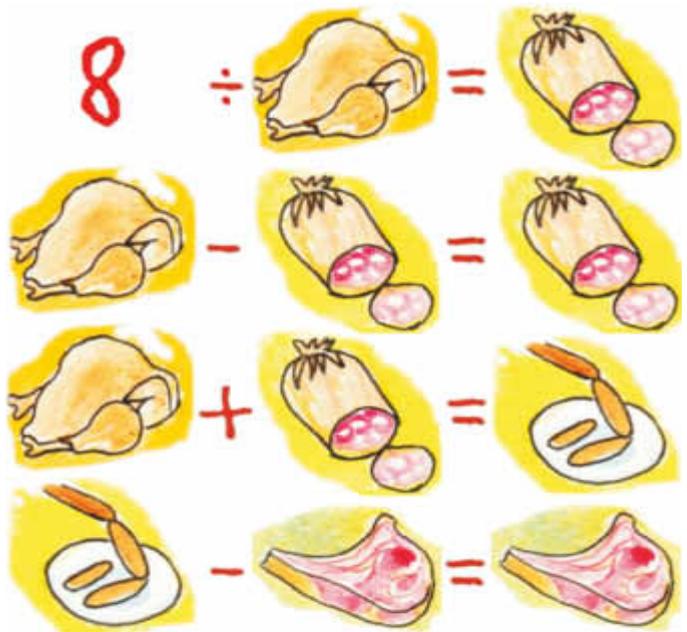
Von Punkt zu Punkt

Wenn du die Punkte in der richtigen Reihenfolge verbindest, kannst du erkennen, was sich hier versteckt hat.



Bilder-Rechnung

Jede Zeichnung steht immer für eine bestimmte Zahl. Durch Rechnen und Tüfteln kannst du herausbekommen, welches Bild welche Zahl darstellt. Viel Spaß!



Hoppies Witz

Was ist ein Keks unter einem Baum?



Auflösungen: Rechnung - 8÷4=2 4-2=2 4+2=6 6-3=3
 Visitenkarte: Fernsehkoch
 Ein schattiges Plätzchen.

www.matthias-lietz.de

CDU

Matthias Lietz

Erfahrung. schafft. Vertrauen.



Podologische Praxis

Med. Fußpflege

Sylvia Borgwardt, Podologin

Rudolf-Breitscheid-Straße 88 · 17098 Friedland
Tel. 03 96 01/3 21 81 · Mobil: 0172/1 82 17 18

| | | |
|------------------------|-------------------|----------------------------------|
| ÖFFNUNGSZEITEN: | Mittwoch | 08.00 - 12.00 Uhr |
| Montag | 08.00 - 18.00 Uhr | Donnerstag Hausbesuche |
| Dienstag | 08.00 - 16.00 Uhr | Freitag 08.00 - 12.00 Uhr |

ZULASSUNG ALLER KASSEN

Was ist ein Podologe?

- ANZEIGE -

Während sich der kosmetische Fußpfleger hauptsächlich der Schönheit des Fußes widmet, führt der Podologe vor allem medizinische Behandlungen am Fuß durch.

Der Podologe ist dazu befähigt durch Anwendung geeigneter Verfahren nach den anerkannten Regeln der Hygiene allgemeine und spezielle fußpflegerische Maßnahmen selbständig auszuführen, pathologische Veränderungen oder Symptome von Erkrankungen am Fuß, die eine ärztliche Abklärung erfordern, zu erkennen, unter ärztliche Anleitung oder auf ärztliche Veranlassung medizinisch indizierte podologische Behandlungen durchzuführen und damit bei der Prävention, Therapie und Rehabilitation von Fußkrankungen mitzuwirken.

Auch ein medizinischer Fußpfleger ist kein Podologe. Hier haben sich kosmetische Fußpfleger zwar eine zusätzliche Fortbildung unterzogen, dürfen aber keine medizinische Behandlungen am Fuß durchführen.

Den Titel „Podologe“ darf nur führen, wer eine gezielte, zweijährige Ausbildung mit staatlicher Prüfung nachweisen kann.

Wir danken recht herzlich

für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke, die uns

zum 20-jährigem Jubiläum

in so vielfältiger Weise überbracht wurden. Ein ganz besonderes Dankeschön all unseren Kunden, Freunden und Bekannten

Teppichwelt-Decor

Inh. R. Baumann

Friedland, im August 2013

Wir bringen Farbe ins Leben.

Beraten. Gestalten. Drucken.
Alles online unter
www.LW-flyerdruck.de



LW-flyerdruck.de

Helmut
Dröse
Fahrschule & Taxi
Friedland
www.fs-droese.de

Taxi Tag und Nacht
Krankenfahrten alle Kassen

**Wir schulen
auf Audi Q3**

Theoretischer Unterricht:
Mo. und Do., 18:00 bis 19:30 Uhr,
Anmeldung jeweils ab 30 Minuten vorher
oder fs-droese@online.de, Einstieg jederzeit möglich
Fahrschul Ausbildung PKW (auch Automatik), LKW und
Zweirad, Auffrischungsfahrten, Aufbau- und
Punkteabbauseminare, Berufskraftfahrer-Pflichtfortbildung.



Schulstr. 02
17098 Friedland
Tel. Fahrschule
039601 20841 oder
0172 3827105
Tel. Taxi
039601 20171 oder
0172 2389870

Geänderte und teilweise vereinfachte Ausbildungsmodalitäten für Zweirad- und Anhänger Ausbildung - Fragen Sie uns!

Marktplatz der TOP-Dienstleister

Aktion vom 11.09. - 08.10.2013

in Ihrer



FRIEDLÄNDER
APOTHEKE



Apothekerin Susann Rösel-Jacobasch, Diplompharmazeutin
Turmstraße 6 • 17098 Friedland • Tel. 039601/20336
Fax: 039601/21482, www.friedlaender-apotheke.de

Magnesium
Verla N

100 Drg.
statt ~~7,99 €~~

Für Sie nur **6,49 €**



Sie sparen
1,50 €

Kyttä
Salbe F

100 g
statt ~~12,95 €~~

Für Sie nur **9,95 €**



Sie sparen
3,00 €

TV HIFI VIDEO SAT-ANLAGEN

Fernseh-

TECHNIC WORLD Knuth

Verkauf u. Reparatur

☎ 039601-20200

Riemannstr. 68
17098 Friedland

CD elctr. Hausgeräte CD

Wir reparieren
alles was einen
Stecker hat!

TV • SAT • HAUSGERÄTE

039601 / 20263



WATERSTRAT

17098 Friedland | August-Bebel-Platz 1 |
Wir sind für Sie da: Mo - FR 9:00 - 18.00 Uhr | SA 9:00 - 11:30 Uhr